



treffpunkt



Themenschwerpunkt

9 Spiritualität und Exerzitien

16 Akademie für Sozialmanagement

20 Hospiz, Palliative Care, Demenz

29 Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur

30 Ordensentwicklung

34 Ehe, Partnerschaft, Familie

35 Beratung und Begleitung

39 Tagen und Übernachten

Baustellen

Baustelle KKH



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in Norddeutschland sagen wir: „Beim Bauen bekommt man graue Haare.“ Man zeichnet, plant, organisiert, vergibt Aufträge – und dann kommt alles anders. Handwerker sagen ab, bestellte Teile werden falsch geliefert, Pläne werden missverstanden – und schon gibt es Stress und Ärger auf der Baustelle und manche grauen Haare.

Im Kardinal König Haus gibt es 2026 eine große Baustelle. Über 4 Millionen Euro investieren wir in die Erneuerung des Brandschutzes, um die aktuellen gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Zusätzlich setzen wir weitere bauliche Schritte um. Das Projekt ist groß, doch im Haus gehen wir es gemeinsam an: gut abgestimmt, im Gespräch mit unserem Architekten und mit viel Zuversicht. Ich hoffe daher, dass sich meine grauen Haare – schon zahlreich vorhanden – nächstes Jahr nicht übermäßig vermehren werden.

Baustellen gibt es jedoch nicht nur im Kardinal König Haus, sondern auch in unserer Gesellschaft. Der Pflegenotstand in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, ja im ganzen Sozial- und Gesundheitsbereich trifft viele Menschen – Betroffene wie Mitarbeitende. Wir bilden im Kardinal König Haus für diese Bereiche in der Akademie für Sozialmanagement Führungskräfte aus, die trotz schwieriger Lage Teams leiten, Orientierung geben und mit ihren neu erworbenen Fähigkeiten Führung wahrnehmen und den Arbeitsalltag bewältigen.

Auch gibt es Baustellen in unserer Kirche. Der Glaube scheint zu verdunsten, vertraute Gemeindestrukturen bröckeln. Einige ziehen sich zurück, andere resignieren; wieder andere en-

gagieren sich gerade jetzt – getragen von der Hoffnung, die ihnen ihr Glaube schenkt. In dem Bereich Spiritualität und Exerzitien schaffen wir einen solchen Hoffnungsort, an dem Menschen die „Baustellen“ ihres Lebens anschauen, Gottes Gegenwart neu entdecken und für ihren Alltag gestärkt werden, sodass sie zu Fundamenten der Hoffnung für andere werden.

So arbeiten wir in unterschiedlichen Feldern – von Hospiz, Palliative Care und Demenz über die Ordensentwicklung bis hin zum Bereich „Christlich inspirierter Führung und Organisationskultur“ – auf den Baustellen von Gesellschaft und Kirche. Wir wollen mit unseren Bildungsangeboten Perspektiven erweitern, Fähigkeiten entfalten und das eigene Handeln reflektieren, sodass sich immer mehr Menschen für eine positive Entwicklung unserer Gesellschaft und Kirche einsetzen können.

Damit wir auch in Zukunft unsere rund 30.000 Gäste pro Jahr empfangen und unsere qualitativ hochwertigen Bildungsangebote anbieten können, verwandelt sich das Kardinal König Haus im Sommer 2026 in eine große Baustelle. Ohne die Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzmaßnahmen dürfen wir unser Haus nicht weiter betreiben.

Daher bitte ich Sie von Herzen, unser großes Bauprojekt zu unterstützen! Alle weiteren Informationen zur finanziellen Unterstützung finden Sie im Mittelteil unseres Programmhefts.

Ein herzliches Dankeschön für alle Zeichen der Verbundenheit und des Wohlwollens!

Ihr

P. Helmut Schumacher SJ
Direktor



Wenn ER nicht das Haus baut ...

P. Josef Maureder SJ und P. Sebastian Maly im Gespräch mit Georg Nuhsbaumer über die „Baustelle“ Spiritualität im Kardinal König Haus und die Kraft, Gott an unserem Leben mitbauen zu lassen.

Als du, Josef, vor zehn Jahren ins Kardinal König Haus gekommen bist, durfte ich mit dir ein Interview führen. Ein Thema war damals „Wirksamkeit“. Jetzt, wo deine Zeit hier zu Ende geht, würde ich dich gern fragen: Wie konntest du hier wirken? Wo ist etwas wirksam geworden? Wofür bist du dankbar?

Josef Maureder SJ:

Zuallererst bin ich froh, dass wir im Kardinal König Haus Schwieriges gemeinsam geschafft haben: Etwa die Corona-Krise oder bedeutende Personalwechsel im Haus. Dankbar blicke ich auf einige Neuerungen, die ich anregen und gestalten konnte: In „Spiritualität und Exerzitien“ bieten wir jetzt *drei Lehrgänge* an. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal im deutschen Sprachraum. Ich war immer dankbar für das Projekt „*Stille in Wien*“ und die wunderbaren

Räume. Auch „*Beten mit dem Leib*“ ist neu in unser Angebot aufgenommen worden. Es ist mir ein Anliegen, den ganzen Menschen im Blick zu behalten. Die *Exerzitien*, unser Kernbereich, finden weiterhin sehr viel Zuspruch. Ich freue mich über die neue Form der „*Großen Exerzitien in drei Teilen*“, der „*Kurzexerzitien für junge Erwachsene*“ und über den stets ausgebuchten „*Exerzitienmonat der Jesuiten*“ in Hall in Tirol. Es ist gelungen, ein *breites Programm* zu entwickeln und auch niederschwellige Angebote zu machen. Dafür haben wir eine *schöne Broschüre* entwickelt. In den letzten zehn Jahren waren etwa 20.000 Menschen in unserem Bereich zu Gast. Für deren Vertrauen in Begleitung und bei Kursen bin ich besonders dankbar.

Das Kardinal König Haus ist ein Bildungszentrum. Unser Ziel ist es, Menschen zu gelungem Lernen zu verhelfen. Was hast du in diesen zehn Jahren hier gelernt?

Josef Maureder SJ:

Persönlich habe ich tiefer erfahren und verstanden, dass wir in dieser Welt in einer *scheinbaren Realität* leben. Aber es gibt eine *Wirklichkeit*, die tiefer liegt und all unsere Realität durchwebt. Das ist die Wirklichkeit Gottes und seines Geistes. In diesen Jahren habe ich gelernt, dass viel Gutes und Heilendes durch *Mitleben, Mittragen und Ertragen* geschieht. Und mir ist noch klarer als früher, dass *Gerechtigkeit und Lohn* nicht bei Menschen, sondern *allein bei Gott* zu finden sind. Das Kardinal König Haus habe ich als großes, ineinandergreifendes Räderwerk erlebt. *Die Arbeit einer jeden Person ist bedeutsam*. Jetzt verstehe ich besser, dass es für die menschliche Reifung *Bildung und Begleitung* braucht. Sonst fällt jemand in die Straßengraben von Starrheit oder Beliebigkeit. Auch habe ich gesehen, dass es viel *Marketing* im Hintergrund braucht, und wie viel Energie in die *Sorge um das nötige Geld* fließt. In Exerzitien und geistlicher Begleitung ist mir immer wichtiger geworden, das *Vertrauen in Gott neu zu beleben und den Blick auf Christus zu lenken*.

Im kommenden Jahr wird es hier im Kardinal König Haus eine große Baustelle geben. Welche Baustellen übergibst du an deinen Nachfolger Sebastian Maly SJ?

Josef Maureder SJ:

Im Bereich Spiritualität und Exerzitien konnten wir zehn Jahre lang ein stabiles Team sein. Jetzt kommt P. Maly als neuer Bereichsleiter, P. Aigner hat seine Mitarbeit beendet und Sr. Johanna Schulenburg wird im Mai ausscheiden. Weil die begleitende spirituelle Arbeit doch viel mit Vertrauen zu tun hat, kann man oft Menschen nicht einfach ersetzen. Die Arbeit in einem *neuen Team*, das ist eine Baustelle. P. Maly wird auch in Zukunft darum ringen müssen, das *Budget*, die *Finanzen* und die *Spenden an den Spirituälsbereich* gut im Blick zu behalten. Auch hoffe ich, dass die Begleitung in „*Stille in Wien*“ auf breitere Füße gestellt werden kann. In der *Programmgestaltung* braucht es jedes Jahr viel Gespür, damit

die „Begleitung“ Schwerpunkt bleibt, zugleich aber an Brücken zum Glauben und an niederschwelligen Angeboten weitergebaut wird. Und eine *neue Form von Exerzitien* für das Bett im Alltag wäre wichtig. Auf diesen Baustellen braucht es viel Gottverbundenheit. Denn wenn nicht ER das Haus baut, mühen sich alle umsonst.

Sebastian, du warst bisher vor allem für junge Menschen im Kontext von Schule und an der Universität tätig. Was ist für dich das besondere am Kardinal König Haus? Worauf freust du dich?

Sebastian Maly SJ:

Ich freue mich zunächst auf diese wunderbare Kombination: als Jesuit im Bereich Spiritualität und Exerzitien an einem so wunderbaren Ort wie dem Kardinal König Haus im noch wunderbarerem Wien meine Berufung leben zu können! Ich freue mich auf eine eingespielte Mannschaft im ganzen Haus, die gemeinsam ermöglicht, dass wir Menschen Stille und Räume der Begegnung mit Gott eröffnen können. Dann erlebe ich in der Phase der Einarbeitung einen Bereich hier im Kardinal König Haus, der von Josef Maureder und seinem Team hervorragend aufgestellt wurde. Gleichzeitig sehe ich deutlich, wo es Veränderungen geben wird, z.B. durch den Weggang von Josef Maureder im Dezember 2025 und den baldigen Weggang von Sr. Johanna Schulenburg im Frühsommer 2026. Wer zu uns in die Räume der „Stille in Wien“ kommt, sucht meist die Begleitung durch vertraute Gesichter. Da wird es also einen deutlichen Wechsel geben, auch wenn wir inhaltlich an dem festhalten werden, was sich im Programm bewährt hat.

Baustellen gehören zum Leben – im Kardinal König Haus ebenso wie im eigenen Inneren – Phasen des Wandels, der Neuorientierung, der Veränderung, des Wachsens. Welche solcher inneren Baustellen beschäftigen deiner Erfahrung nach Menschen heute besonders?

Sebastian Maly SJ:

Eine jüngst in den USA veröffentlichte Studie, die auf Daten aus der ganzen Welt zurückgreift, hat gezeigt, dass in den letzten Jahren existentielle Sorgen besonders bei jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren gestie-

gen sind. Die Corona-Pandemie, aber auch andere Krisen unserer Zeit (Klimaveränderung, Kriege, schwindender gesellschaftlicher Zusammenhalt etc.) haben da sicherlich ihren Beitrag geleistet, dass die psychischen Belastungen gerade bei jüngeren Menschen zugenommen haben. Die genannten Krisen beschäftigen natürlich auch Menschen mittleren Alters oder ältere Menschen, denen ich in Exerzitien oder in der Seelsorge begegnet bin. Bei ihnen kommt manchmal dazu, dass sie sich nach vielen Jahren trauen, über erlittene Traumata (wie Gewalterfahrungen in der Kindheit) oder Depression zu sprechen. Und sie möchten das nicht nur therapeutisch bearbeiten, sondern erhoffen sich auch Heilung innerer Wunden von Gott. Manche Menschen, die hauptberuflich in der Kirche arbeiten, erleben die wachsende Gleichgültigkeit der Gesellschaft gegenüber Religion und Kirche als Vorwurf an ihre eigene Arbeit und hadern deswegen mit ihrem Glauben und der Kirche.

Wie geht man geistlich mit solchen inneren Baustellen um? Wenn dir die Frage nicht zu persönlich ist: Wie gehst du damit um?

Sebastian Maly SJ:

Zuerst muss ich erst einmal wahrnehmen, dass da eine innere Baustelle ist. Die Metapher der Baustelle ist hier sehr hilfreich, denn solange man etwas als eine Baustelle erkennt, hofft man auch, dass sich da etwas verändern

kann oder fertig wird. Sonst wird daraus eine Ruine. Auf einer Baustelle braucht man Werkzeuge und -stoffe. Im Kardinal König Haus bieten wir ein großes Spektrum von bewährten Hilfsmitteln aus der ignatianischen und dem weiten Raum der christlichen Spiritualität, um die eigene Sehnsucht nach Veränderung in die Beziehung mit dem Geheimnis allen Lebens, Gott, zu bringen. Und auch die Begleitung durch ein Gegenüber in diesen Veränderungsprozessen bewirkt etwas. Die beste Weise des Umgangs scheint mir also zu sein: wahrnehmen und akzeptieren, dass es diese innere Baustelle gibt; dann mir Unterstützung auf meinem Weg der Veränderung hin zu Gott holen. Ehrlich gesagt habe auch ich das im Zusammenhang mit den großen Baustellen meines Lebens, von denen einige immer noch „under construction“ sind, gemacht. Es lohnt sich, mit den großen Themen nicht alleine zu bleiben und auch Gott, den Ursprung allen Lebens, in diese Themen hinein zu lassen. Dann kann viel passieren.

Lieber Josef, in aufrichtigem Dank für dein Wirken in den letzten zehn Jahren hier im Kardinal König Haus wünschen wir dir viel Segen für dich persönlich und deine neue Aufgabe in Innsbruck.

Lieber Sebastian, dir ein herzliches Willkommen im Kardinal König Haus.

Euch beiden vielen Dank für das Gespräch.





Baustellen der Hoffnung

Eine Ermutigung, das Leben anzupacken.

Mit freundlicher Genehmigung des Verlags Herder dürfen wir drei Kapitel aus dem Buch von Martin Werlen OSB abdrucken:

Zum Besseren unterwegs

Bei allem bisher Gesagten wird klar: Die große Frage ist nicht, ob wir Baustellen haben oder nicht. Sie gehören einfach zu unserem Leben. Die große Frage ist: Wie gehen wir mit ihnen um?

Dank der großen Baustelle in der Propstei ist mir immer mehr aufgegangen, dass Baustellen gar nicht so negativ sind, wie wir das spontan oft meinen. Selten hört man eine grundsätzlich bejahende Einschätzung wie: „Eine Baustelle ist grundsätzlich etwas sehr Positives, wo modernisiert, Altes in Neues umgebaut oder überhaupt neu gebaut wird.“⁽¹⁾ Tatsächlich: Baustellen sind die Räume, die uns Kreativität ermöglichen. Baustellen fordern uns heraus. Sie überraschen uns. Sie lassen uns staunen.

Sagen wir das noch deutlicher: All das Große, das wir bestaunen, ist aufgrund von Baustellen

entstanden. Denken wir an die Strecken, die wir problemlos mit der Bahn zurücklegen. Dasselbe gilt für die Autobahnen. Wir fahren gedankenlos darüber und erinnern uns nicht mehr, wie wir einmal über die Baustellen geflucht haben. Der Kölner Dom ist seit Jahrhunderten eine Baustelle – ebenso die Kirche von Köln. Jeder Baustelle kann man mutige Verantwortliche wünschen. Sonst wird es schwierig. Das können alle verstehen. Fast alle. Manche Musikstücke, die wir gerne hören, sind in einem langen Prozess auf einer Baustelle entstanden. Dasselbe gilt für dieses Buch. Auch die meisten großen Gemälde und Skulpturen haben eine lange Entstehungszeit hinter sich. Das Haus, in dem wir wohnen, verdanken wir einer großen Baustelle. Das gilt auch für unser Zimmer, in dem wir uns wohlfühlen. Ist das nicht erstaunlich?

Wenn wir all das betrachten, wird uns etwas bewusst, was wir in den konkreten Situationen allzu gerne ausblenden: Baustellen gibt es, damit etwas Besseres entstehen kann. Wir hatten

eine offene Baustelle mitten in der Propstei, um etwas Positives zu bewirken: Das Haus wurde von den Behörden nicht geschlossen. Die Baustelle machte es möglich, dass dieser besondere Ort auch für künftige Generationen erhalten bleibt.

„Alles bleibt besser“, so formuliert es der Verantwortliche für die Baustellen der Propstei. Viele bezeugen: Hier trifft es zu!

Das ist ständig unsere Herausforderung: zum Besseren unterwegs zu sein. Wer Baustellen nicht mag oder einfach ausblendet, muss sorgsam darauf achten, nicht sitzen zu bleiben. Baustellen ermöglichen uns auch in Zukunft Lebensräume.

Wie anders würde Politik aussehen, wenn sich die Verantwortlichen zuerst auf die unausweichlichen Herausforderungen einigen könnten und sich dann gemeinsam an die Arbeit auf der Baustelle machen würden. Jede Partei könnte ihren Beitrag zum Aufbau leisten mit den je eigenen berechtigten Schwerpunkten – miteinander für das Gemeinwohl statt gegeneinander als Parteien.

Was mühsam ist

Nach all dem Großartigen, das bereits über Baustellen gesagt wurde, möchte ich es nicht unterlassen, auch das Mühsame zur Sprache zu bringen. Schließlich ist es das Mühsame, das unsere negative Haltung zu Baustellen prägt. Die meisten Baustellen, in denen wir tätig sind, haben wir uns nicht selbst eingebrockt. Plötzlich sind sie einfach da. Das sind erfahrungsgemäß nicht die willkommensten Gäste.

Baustellen präsentieren sich bereits auf den ersten Blick als gefährlich. Von Amts wegen hat ein Plakat abschreckend daran zu erinnern: „Betreten der Baustelle verboten. Für Kinderhaften die Erziehungsberechtigten.“ Oder es heißt: „Betreten der Baustelle auf eigene Gefahr. Jegliche Haftung wird abgelehnt.“ Die Gitter und Abschränkungen provozieren keine spontane Sympathiekundgebung. Da braucht es mehr als Plakate, da braucht es sogar ein Buch ... Ob es reichen wird, Baustellen ganz anders wahrzunehmen? Allerdings: Das Betreten der Baustelle auf eigene Gefahr bleibt. Das gehört zum Leben. Es ist und bleibt tatsächlich lebensgefährlich.

Baustellen verursachen viel Schmutz. Putzarbeiten gehören nur bei wenigen Menschen zu ihren Hobbys. Wer durch die Baustelle gelaufen

ist, hinterlässt in gepflegten Räumen Spuren und hört anschließend meistens recht unangenehme Bemerkungen. Aber selbstverständlich ist die Baustelle schuld. Auch der Lärm nervt ganz gehörig. Dieser beginnt bereits zu einer Zeit, in der die meisten Menschen noch nicht ganz im neuen Tag angekommen sind. Überall steht Material herum. Bei uns musste dafür der Garten herhalten. Wie haben mich Kommentare von Sonntagsspazierenden getroffen: „Schade, dass der Garten nicht mehr so schön ist wie früher!“ Selbstverständlich stört etwas, das tatsächlich am falschen Ort liegt. Aber in Baustellen muss man Prozesse wagen und durchstehen, die nicht das Optimum bieten. Das wird in Kauf genommen, damit etwas Größeres oder Besseres entstehen kann. Diejenigen, die nur kurz vorbeischaun, bleiben bei der Beurteilung an der Oberfläche stehen. Wie leicht weiß man da immer alles besser – ohne auch nur die geringste Ahnung vom Ganzen zu haben. So ergeht es mir leider auch selber bei Themen, von denen ich kaum etwas verstehe.

Parallel zur großen Baustelle wurde auf dem Dach der Therapiehalle eine Fotovoltaik-Anlage errichtet. Mit zwei Jahren Verspätung begann sie ihre Arbeit. Baustellen lehren uns: In vielen Dingen sind wir auf andere angewiesen und können nicht einfach alles so haben, wie wir es uns wünschen. Lieferengpässe für verschiedene Produkte waren uns für Jahrzehnte nicht mehr vertraut. Wir lebten lange in der Illusion, dass mit Geld alles machbar sei.

Immer wieder wurde ich gefragt, ob es mit der Baustelle gut vorangehe. Ich antwortete darauf: „Viel zu schnell!“ Da konnte ich mir der Lacher sicher sein. Wieso kann es auf einer Baustelle zu schnell vorangehen? Wer jemals verantwortlich für eine größere Baustelle war, weiß: Je schneller es vorwärtsgeht, umso schneller treffen auch die Rechnungen ein. Wenn mich etwas nicht schlafen ließ, so waren es nicht die Entscheidungen über die Bodenbeschaffenheit, die Farbe der Vorhänge oder die Sockelfarbe des Kachelofens – es waren die finanziellen Engpässe (die allerdings manchmal auch mit der Bodenbeschaffenheit zu tun hatten).

Wie viel Zeit Baustellen in Anspruch nehmen! Das läuft für die Bauherrschaft, also für diejenigen, die eine Baustelle verantworten, normalerweise neben allen anderen Herausforderungen ihres Alltags. Dieser Faktor über-

Pater Martin Werlen OSB, Jg. 1962, ist Mönch vom Kloster Einsiedeln in der Schweiz. Von 2001–2013 war er der 58. Abt des Klosters und Mitglied der Schweizer Bischofskonferenz. Seit 2020 leitet er als Propst die zum Kloster Einsiedeln gehörende Propstei St. Gerold in Vorarlberg. Dort begleitete er die General-sanierung. Seine Reflexionen mündeten in dieses Buch ein, das 2024 erschienen ist.

rascht meistens. Die erforderlichen Zeitfenster werden erst zu spät in die Agenda hineingequetscht. Meistens kommen die Dinge auch völlig unerwartet. Wer ist so dumm und plant einen Rohrbruch ein?

Wer eine Baustelle wagt, muss für kurz oder lang mit Provisorien vorliebnehmen. Zu Beginn der großen Sanierung wurden das Wasser und der Strom abgeschaltet. Für die auf der Baustelle Arbeitenden wurde eine provisorische Stromleitung errichtet, damit sie überhaupt arbeiten konnten. Das Wasser wurde nach Bedarf mit Eimern hineingetragen. In einer Baustelle ist nicht einfach alles seit Jahrzehnten eingespielt, wie das in unseren Wohnungen der Fall ist. Alles muss für eine kurze Zeit neu geplant und kurzfristig eingerichtet werden. Wie alles im Leben können aber auch Provisorien lieblos oder liebevoll gestaltet werden. Je nachdem lebt es sich dann mit der Baustelle leichter oder schwieriger. (...)

Baustellen können zum Verzweifeln sein. Am schlimmsten sind ewige Baustellen, auf denen es einfach nicht mehr weitergeht. Stillbaustellen kosten am meisten Energie. Denken wir nur an eine Doktorarbeit, die zu keinem Ende findet. Auch wenn nicht daran gearbeitet wird, beschäftigt sie zumindest im Denken und in den Selbstvorwürfen. Oder wie viel Energie kostet uns eine Anfrage, die schon seit Wochen hätte beantwortet werden sollen! Vergessen wir die Schmerzen nicht, die ein immer wieder hinausgeschobener Zahnarzttermin zur Folge haben kann. Mühe macht uns auch, wenn es nicht so vorwärtsgeht, wie wir uns es wünschen. In solchen Fällen wird viel lamentiert, geschimpft, gelästert, gemurrt. Weil das zum Schädlichsten gehört für das Leben in Gemeinschaft, werden wir uns mit dieser Besonderheit später noch – möglichst ohne Murren – auseinandersetzen.

Leben ist Entwicklung

Leben ist Entwicklung. Und das geht nicht ohne Baustellen. Eltern können davon mehr als *ein* Lied singen. Wer Entwicklung so sieht, muss sich nicht jeden Abend aufregen, dass nicht alle Bagger versorgt sind. Einige bleiben auf Baustellen stehen, weil sie morgen wieder im Einsatz sind. Auch manche nicht geleerte Mulde bleibt dort. Wie einsichtig ist ein Teenager in der Pubertät, der in unserem Speisesaal nach Ausführungen über Baustellen spontan sagt: „Mein Hirn ist eine Baustelle!“ Dazu hat

vor Jahren die *Süddeutsche Zeitung* einen Artikel mit dem Titel *Baustelle Gehirn* veröffentlicht. Wörtlich heißt es da: „Die Entwicklung des Gehirns erinnert während der Pubertät an eine Großbaustelle. Einzelne Teile müssen erst ihre richtige Form entwickeln, bevor sie sich in das Bauwerk einfügen. Und das geschieht nicht im gleichmäßigen Tempo: Die einzelnen Bauabschnitte werden unterschiedlich schnell mit der Umgestaltung fertig.“²

Entwicklung gibt es hoffentlich nicht nur bei den Kindern und Jugendlichen. Gerade Letztere erwarten das auch bei Erwachsenen. Wenn die verschiedenen Generationen das Leben miteinander als Baustelle gestalten, kann auch heute Großartiges daraus entstehen. Der geistliche Schriftsteller Petrus Ceelen (*1943), der auch als Aids-Pfarrer bekannt wurde, schreibt, selber schwer krank, zu seinem 80. Geburtstag: „Der Geburtstag ist ein guter Tag, um Danke zu sagen. Meinem Schutzengel habe ich zu danken, der stets zur Stelle war. Ein herzliches Danke an meine Pumpe, die all die Jahre mindestens 100.000 Mal am Tag geschlagen hat, ohne auch nur ein einziges Mal eine Pause einzulegen. Ein dickes Danke meinem Darm, diesem dünnen Schlauch, der schon einiges transportiert hat, ohne schlapp zu machen. ... Meinen Füßen ist zu danken, dass sie mich bis hierher getragen haben. Und so gehe ich meinen Weg weiter bis zur Zielgeraden, wo ich nur noch Danke sagen kann. ... Wir alle sind Menschenkinder, Kinder von Menschen, die selbst einst Babys waren. Unsere Eltern waren einmal jung, haben sich nach und nach auch mit ihrem Alter arrangiert, so wie wir es auch tun.“³ Älter werden und dabei jung bleiben: Welch großes Geschenk für alle Generationen!

Leben ist und bleibt Entwicklung. Das gilt nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere und die ganze Schöpfung. Jede Identität ist in ständigem Fluss. Das macht das Leben nicht einfacher, aber spannender. Vergessen wir nicht: Jede Institution, die nicht bereits am Ende ist, bleibt eine Baustelle. Da kann man nur hoffen, dass wir das akzeptieren können. Wer zur Baustelle Ja sagt, hat eine Zukunftsperspektive. Das ist hoffnungsvoll.

1 Eva Hammerer im Interview. In: Vorarlberger Nachrichten vom 14. Juli 2023, A5.

2 <https://www.sueddeutsche.de/wissen/pubertaet-gross-baustelle-gehirn-1.1833081>.

3 Petrus Ceelen, Weiter bis zur Zielgeraden. In: Christ in der Gegenwart 9/2023, 7.



Martin Werlen, Baustellen der Hoffnung. Eine Ermütigung, das Leben anzupacken
© Verlag Herder GmbH 2024.

Wir verabschieden Frau Regina Zellhofer in die wohlverdiente Pension

Liebe Frau Zellhofer,

Sie waren unglaubliche 19 Jahre Assistenz der Leitung des Seminarzentrums im Kardinal König Haus. In Ihrer Funktion waren Sie für den reibungslosen Ablauf der Teams von Service und Reinigung verantwortlich, erstellten Abrechnungen und bestellten Reinigungsmittel und Getränke. Weiters nahmen Sie Inventuren auf, überprüften unzählige Rechnungen und wirkten sehr oft unbemerkt im Hintergrund. Die größte Herausforderung aber war vermutlich der monatliche Dienstplan. Sie schafften es, Wünsche der Mitarbeitenden mit den Ansprüchen der Kund*innen in Einklang zu bringen.

Besonders danke ich Ihnen für ihre große Loyalität zu den Jesuiten und dem Kardinal König Haus. Sie haben immer großes Interesse an allen Entwicklungen im Haus gezeigt und viel Veränderung über die Jahre erlebt und mitgestaltet. Besonders schätze ich auch Ihre gute Menschenkenntnis und unseren Austausch in schwierigen Situationen.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir alle Ihnen Zeit für das Wesentliche: für Ihre Familie, für Freundschaften, den Garten und für das, was Ihnen guttut.

Ein großes und herzliches Dankeschön und alles, alles Gute!

Katrin Flamm im Namen des Teams



Spiritualität und Exerzitien

Der Bereich *Spiritualität und Exerzitien* geht auf das Bedürfnis der Menschen ein, die eigene Identität zu finden und weiterzuentwickeln bzw. „sein Leben zu ordnen“, wie Ignatius in der Einleitung zum Exerzitienbuch schreibt. Die Angebote wollen den Menschen helfen, abseits von Lärm und Alltag den Sinn des eigenen Lebens besser zu erfassen und Gott zu suchen. Die Hinführung zu verschiedenen Formen von Gebet und Kontemplation, ein breites Angebot an Exerzitien sowie neue Einblicke in die Bibel führen zu Sammlung und Neuorientierung. Der abgeschiedene räumliche Bereich von „Stille in Wien“ ist ein Ort, wo Schweigen möglich ist. Es wird auch persönliche Begleitung angeboten. In Lehrgängen und Fortbildungen werden Exerzitienbegleiter*innen und Geistliche Begleiter*innen ausgebildet.

Stille in Wien

- Ein Ort – bewusst mitten in der Stadt – um sich zurückzuziehen, zu sammeln und sich neu zu orientieren. Sie haben die Möglichkeit, das Angebot unter Anleitung und Begleitung oder für sich allein wahrzunehmen. Information: www.stille-in-wien.at
Anmeldung: anmeldung@kardinal-koenig-haus.at (Tel.: +43 1/804 75 93-649)

Lehrgänge

■ Lehrgang Exerzitien begleiten und leiten 2025 – 2028

Laufender Lehrgang
Leitung **P. Sebastian Maly SJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ**

■ Lehrgang Geistliche Begleitung 2027 – 2029

Geistliche Begleitung ist ein Dienst in der Kirche, dem*der Einzelnen zu helfen, sein* ihr Leben mit Gott ins Gespräch zu bringen und es zunehmend aus der Beziehung mit ihm zu gestalten. Die Ausbildung soll dazu befähigen, den Lebens- und Glaubensweg Einzelner zu begleiten. Sie vermittelt nicht vorrangig Methoden oder Techniken, sondern hilft vor allem, Grundhaltungen für die Geistliche Begleitung einzuüben.
Elemente des Lehrgangs: • Zwei Einführungstage (Fr., 26.2. bis So., 28.2.2027) • Sie-

ben Einheiten zu je drei Tagen • Ignatianische Exerzitien • Praxisjahr und drei Supervisionssitzungen. Den Spezialfolder mit Terminen und Kosten finden Sie demnächst auf unserer Homepage.

Leitung
Dauer
Anmeldung

P. Sebastian Maly SJ, Sr. Christa Huber CJ

Februar 2027 bis März 2029

Bewerbungsphase Mi., 15. 4. 2026 bis Do., 15. 10. 2026 (Spezialfolder anfordern)

Exerzitien

Sa. 28.03.2026 ■ Ignatianische Exerzitien

38022

18.00 Uhr

Wochenkurs

Exerzitien sind ein geistlicher Übungsweg, der Menschen unterstützt auf der Suche nach Erfüllung ihres Lebens, auf der Suche nach sich selbst, nach Gott und nach einem menschenfreundlichen Leben. Geistliche Übungen im Sinne von Ignatius von Loyola stellen Herausforderungen: Es muss geübt werden. Es geht um Leben aus Glaube, Hoffnung und Liebe, um geistliches Leben und um das Gestalten des eigenen Lebens aus der Berührung mit dem Liebeswillen Gottes heraus. Dabei spielt der Raum des äußeren Schweigens und der inneren Stille eine wesentliche Rolle, um innerlich freier zu werden, um hören und sich Gott annähern zu können. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie psychische Belastbarkeit voraus. (Aufgrund von Modernisierungsarbeiten im Kardinal König Haus finden die beiden Kurse im Juli und August in Hall in Tirol statt. Kursort: Exerzitienhaus der Kreuzschwestern, Bruckergasse 24, 6060 Hall in Tirol.)

Leitung
Teilnahmebeitrag

P. Sebastian Maly SJ, P. Anton Aigner SJ, Sr. Christa Huber CJ

€ 73,- pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 25,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für die Kurse, die in Hall stattfinden: € 72,- pro Tag für Zimmer mit WC/Du und Vollpension / € 62,- pro Tag für Zimmer, WC/Du am Gang und Vollpension; zzgl. € 30,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.

Dauer
Anmeldung
weitere Termine

Sa., 28. 3., 18.00 Uhr bis So., 5. 4., 10.00 Uhr

und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich

13. bis 19. 4. 2026, 13.00 Uhr, **P. Peter Gangl SJ, Sr. Isabelle Allmendinger SDS** – VA 41658

14. bis 22. 5. 2026, 13.00 Uhr, **P. Sebastian Maly SJ, Sr. Christa Huber CJ** – VA 38023

19. bis 25. 7. 2026, 9.00 Uhr, **P. Thomas Neulinger SJ** – VA 38024 (Hall in Tirol)

11. bis 19. 8. 2026, 9.00 Uhr, **P. Josef Maureder SJ, Sr. Emese Vormair sa** – VA 38025 (Hall in Tirol)

Beginn jeweils 18.00 Uhr

Sa. 28.03.2026 ■ Kontemplative Exerzitien

38031

18.00 Uhr

Wochenkurs

Kontemplative Exerzitien sind eine Hinführung und vertiefte Einübung des schweigenden und aufmerksamen Daseins in der Gegenwart Gottes und im Jesusgebet, gemäß der ignatianischen Spiritualität und den Wegschritten von P. Franz Jalics SJ. Elemente: • durchgehendes Schweigen • mehrere Stunden gemeinsame stille Meditation • Leib-, Wahrnehmungsübungen • tägliches Begleitgespräch • tägliche Eucharistiefeier mit Impuls. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie psychische Belastbarkeit voraus. (Aufgrund von Modernisierungsarbeiten im Kardinal König Haus finden die beiden Kurse im Juni und August in Hall in Tirol statt. Kursort: Exerzitienhaus der Kreuzschwestern, Bruckergasse 24, 6060 Hall in Tirol.)

Leitung
Teilnahmebeitrag

Sr. Johanna Schulenburg CJ, P. Wilfried Dettling SJ

€ 73,- pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 25,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für die Kurse, die in Hall stattfinden: € 72,- pro Tag für Zimmer mit WC/Du und Vollpension / € 62,- pro Tag für Zimmer, WC/Du am Gang und Vollpension; zzgl. € 30,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.

Dauer
Anmeldung
weitere Termine

Sa., 28. 3., 18.00 Uhr bis So., 5. 4., 10.00 Uhr

und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich

14. bis 21. 6. 2026, 9.00 Uhr, **P. Sebastian Maly SJ** – VA 41659 (Hall in Tirol)

1. bis 9. 8. 2026, 9.00 Uhr, **Sr. Christa Huber CJ, P. Thomas Lemp SAC** – VA 38034 (Hall in Tirol)


Beginn jeweils 18.00 Uhr

Fr. 20.02.2026	■ Kurzexerzitien	38038
18.00 Uhr		
Wochenendkurs	Die Exerzitien am Wochenende möchten den Teilnehmenden Raum bieten, um in die Stille einzutreten. Sie wollen dazu einladen, das eigene Leben und Beten wieder neu auf Gott hin auszurichten in einer Zeit der Stille und des Atemholens und im Wahrnehmen dessen, was unser Herz weitet. Elemente: • durchgehendes Schweigen • Impulse und gemeinsame stille Meditation • tägliches Begleitgespräch • tägliche Eucharistiefeier.	
Leitung	P. Sebastian Maly SJ, P. Peter Gangl SJ, Sr. Emese Vormair sa	
Teilnahmebeitrag	€ 220,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung	
Dauer	Fr., 20. 2., 18.00 Uhr bis So., 22. 2., 16.30 Uhr	
Anmeldung	und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich	
Fr. 24.04.2026	■ Kurzexerzitien für junge Erwachsene	41633
18.00 Uhr	Meine Berufung leben	
Wochenendkurs	„Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir! Suchst du ihn anderswo, du fehlst ihn für und für.“ (Angelus Silesius, 1624–1677) Kurzexerzitien – das sind drei Tage zum Innehalten. Stille, Gebet und Einzelgespräche helfen, mich nach innen zu wenden, meiner tiefsten Sehnsucht nachzuspüren und zu wagen, auf Gottes Ruf für mein Leben zu hören. Elemente: • Schweigen • Impulse in der Gruppe • Zeit für Stille und Gebet • persönliches Begleitgespräch • gemeinsamer Tagesbeginn und -abschluss • Eucharistiefeier. Jesuiten gemeinsam mit Ordensfrauen stehen als Begleiter*innen zur Verfügung.	
Zielgruppe	Wir wenden uns besonders an Frauen und Männer bis 30, die auf der Suche nach ihrem Weg im Leben sind.	
Leitung	P. Sebastian Maly SJ, Sr. Joanna Jimin Lee MC	
Teilnahmebeitrag	€ 155,- für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für das gesamte Wochenende	
Dauer	Fr., 24. 4., 18.00 Uhr bis So., 26. 4., 13.00 Uhr	
Anmeldung	und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich	
weitere Termine	16. bis 18.10.2026, P. Hans Brandl SJ, Sr. Isabelle Allmendinger SDS – VA 38046	
Mo. 16.03.2026	■ Ignatianische Exerzitien für Führungskräfte	38041
18.00 Uhr		
Wochenkurs	Wie kann man als Führungskraft ein geistlicher Mensch sein? Wo finden wir die Kraft, die vielen Spannungen auszuhalten? Exerzitien in der Tradition des hl. Ignatius führen in die Stille und helfen, das eigene Leben, Beten und Arbeiten wieder neu auf Gott hin auszurichten, um so Kraft zu finden für den eigenen Dienst. Elemente: • Schweigen • persönliches Begleitgespräch • Zeit für Stille und Gebet • Impuls in der Gruppe • tägliche Eucharistiefeier.	
Zielgruppe	Angesprochen sind Menschen, die Verantwortung tragen für andere: in Wirtschaft und Politik, in Kirche, Schule und NGOs.	
Leitung	P. Stefan Kiechle SJ	
Teilnahmebeitrag	€ 690,- für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für den gesamten Kurs	
Dauer	Mo., 16. 3., 18.00 Uhr bis So., 22. 3., 13.00 Uhr	
Anmeldung	und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich	
Do. 29.01.2026	■ Große Exerzitien in drei Teilen (2025–2026)	37325
18.00 Uhr	Teil 2	
	30-tägige Exerzitien sind gedacht für Menschen, • die eine grundlegende Standortbestimmung für ihr Leben vornehmen wollen • die vor einer wichtigen Entscheidung stehen oder einen größeren Lebensabschnitt betend auswerten und abschließen wollen • die ihren Glauben und ihre Spiritualität vertiefen möchten. Wer Exerzitien macht, wird selbst herausfinden, welchen Weg Gott mit ihr oder ihm gehen will. Es geht darum, die Einmaligkeit der je eigenen Berufung zu entdecken und in einem konkreten Lebensentwurf umzusetzen.	
Leitung	P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber CJ	
Teilnahmebeitrag	€ 73,- pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 25,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Teil 3, der in Hall stattfindet: € 72,- pro Tag für Zimmer mit WC/Du und Vollpension / € 62,- pro Tag für Zimmer, WC/Du am Gang und Vollpension; zzgl. € 30,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.	
Dauer	Do., 29. 1., 18.00 Uhr bis So., 8. 2., 13.00 Uhr	
Anmeldung	und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich	
weiterer Termin	Teil 3: 21. 8. bis 31. 8. 2026 (Hall in Tirol)	

Sa. 01.08.2026	■ Exerzitienmonat der Jesuiten	41916
18.00 Uhr	Ignatianische Einzelexerzitien	
Wochenkurs	Schweigen – hören – üben – ordnen. Exerzitien sind ein angeleiteter geistlicher Weg. Als ignatianische Exerzitien gehen sie zurück auf Ignatius von Loyola, den Gründer des Jesuitenordens. Zum Tagesablauf der Exerzitien gehören durchgängiges Schweigen, drei bis vier persönliche Gebetszeiten, gemeinsame Eucharistiefeier, Gespräch mit dem Begleiter. Kursort: Exerzitienhaus der Kreuzschwestern, Bruckergasse 24, 6060 Hall in Tirol	
Leitung	P. Toni Witwer SJ	
Teilnahmebeitrag	€ 72,- pro Tag für Zimmer mit WC/Du, Vollpension / € 62,- pro Tag für Zimmer, WC/Du. am Gang, Vollpension; zzgl. € 30,- pro Tag für Organisation und Begleitung. In Absprache ist eine Ermäßigung möglich.	
Dauer	Sa., 1.8., 18.00 Uhr bis So., 9.8., 9.00 Uhr	
Anmeldung	und Wohnen am Veranstaltungsort (Exerzitienhaus der Kreuzschwestern, Hall) erforderlich	
weitere Termine	11. bis 19.8.2026, 9.00 Uhr, P. Josef Thorer SJ – VA 41917 23. bis 31.8.2026, 9.00 Uhr, P. Hans Brandl SJ – VA 41918	

Seminare

Di. 27.01.2026	■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit	41714
18.00 Uhr	MBSR Achtsamkeitstraining	
8-Wochenkurs	Achtsamkeit üben ist eine Einladung zum guten Leben. Wer achtsam ist, kann sich und die Welt offen, akzeptierend, liebevoll und ohne Vor-Urteile wahrnehmen. Spannungen können sich lösen, eingefahrene Verhaltensmuster sichtbar und dadurch veränderbar werden. Achtsamkeit wird so zu einer Quelle der Lebensfreude. Dieser traditionelle MBSR-Kurs (Stressreduktion durch Achtsamkeit) lädt mit geführten Meditationen, einfachen Körperübungen aus dem Yoga und anderen einfachen Übungen zu einer Vertiefung der Lebensqualität ein. MBSR ist eine klinisch evaluierte Methode, die Menschen bei der Bewältigung von Stress, Schmerzen und anderen psycho-physischen Belastungen unterstützt. MBSR-Kurse eignen sich für Menschen, die • mit Stress, Belastungen und Schmerz konstruktiv umgehen wollen • aktiv an einer Verbesserung ihrer Lebensqualität arbeiten wollen • neue Möglichkeiten zum Erhalten oder Wiedergewinnen ihrer Gesundheit erlernen möchten • eine sinnvolle Ergänzung zum schulmedizinischen oder psychotherapeutischen Angebot suchen • positive neurophysiologische Veränderungen ohne den Einsatz von Medikamenten anstreben • Zugänge zu mehr Lebensfreude finden wollen und bewusster leben möchten. MBSR ist keine Psychotherapie und keine medizinische Behandlung, kann diese jedoch sinnvoll ergänzen.	
Leitung	Dr.ⁱⁿ Ursula Baatz , langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA), IMP (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR Austria	
Teilnahmebeitrag	€ 480,- inkl. Mittagessen am Ganzttag	
Dauer	18.00 bis 21.00 Uhr	
Anmeldung	erforderlich. Übernachtung mit Frühstück im Kardinal König Haus möglich.	
weitere Termine	Di., 3.2., 10.2., 17.2., 24.2., 3.3., 10.3., 17.3.2026, jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr, sowie Sa., 28.2.2026, 9.00 bis 17.00 Uhr	

Mo. 02.02.2026	■ Hatha-Yoga	41830
8.30/10.45 Uhr		
Vormittagsreihe	Hatha-Yoga (Yoga der Willenskraft) setzt bei der leiblichen Selbsterfahrung an. Durch Körper- und Atemübungen werden Konzentration und Willenskraft geschult; Körper und Geist werden wach und harmonisch. B. K. S. Iyengar, einer der bedeutendsten Repräsentanten des Yoga im 20. Jh., entwickelte einen neuartigen Zugang zur Praxis des traditionellen Hatha-Yoga. Die Yoga-Haltungen (Asanas) werden in kleine Schritte aufgeschlüsselt und den Möglichkeiten des*der Einzelnen angepasst. • Haltungsfehler werden genau korrigiert und können bei regelmäßigem Üben ausgeglichen werden. • Die vollkommene Streckung des Leibes behebt Über- und Unterspannungs-	
		

zustände. • Wachheit und Gesammeltheit in der Übung lassen die Asanas zu einem meditativen Tun werden. • Die Atemübungen (Pranayama) führen in die von den feinen Kräften des Atems erfüllte Stille.

Leitung	Hannes Hochmeister , Yoga-Lehrer
Teilnahmebeitrag	€ 270,- pro Semester, unabhängig von der Anzahl der besuchten Einheiten; Kosten für eine Schnupperstunde nach Rücksprache
Dauer	wahlweise 8.30 bis 10.30 oder 10.45 bis 12.45 Uhr
Anmeldung	erforderlich. Die Teilnahme ist wahlweise in Präsenz oder online via Zoom möglich.
weitere Termine	9. 2., 16. 2., 23. 2., 2. 3., 9. 3., 16. 3., 23. 3., 13. 4., 27. 4., 4. 5., 11. 5., 18. 5., 1. 6., 8. 6. 2026

Do. 05.02.2026 ■ Zen-Meditation 41923

19.00 Uhr

Offene Abende

Die Zen-Abende sind ein offenes Angebot an alle, die an einem Einführungsseminar für die Zen-Meditation teilgenommen haben oder eine andere Erfahrung mit Zen / Stille-Sitzen haben. Ablauf: Eintreffen ab 18.45 Uhr, 3mal 20 Minuten Sitzmeditation (Zazen) mit Gehen (Kinhin) und Kurzvortrag

Leitung

Dr.ⁱⁿ Ursula Baatz, langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA), IMP (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR Austria

Teilnahmebeitrag

€ 7,- bis € 12,- (Selbsteinschätzung); Student*innen und Nichtverdienende € 5,-

Dauer

19.00 bis 21.00 Uhr

Anmeldung

Bei erstmaliger Teilnahme bitten wir um Anmeldung spätestens einen Tag davor.

weitere Termine

12. 2., 19. 2., 26. 2., 5. 3., 12. 3., 19. 3., 16. 4., 23. 4., 30. 4., 7. 5., 21. 5., 28. 5., 11. 6., 18. 6. 2026

Fr. 13.02.2026 ■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken 41583

18.00 Uhr

Workshop

Die altkirchliche Tradition des Ikonenmalens verstand sich nie als bloße Handfertigkeit, sie war immer spirituelles Wirken in Form und Farbe. Erlernt wird der Ausdruck der Barmherzigkeit und der inneren Freude, wodurch erst ein Bild zur Ikone wird, zum Bild des Gebetes. Dazu ist jede*r eingeladen, unabhängig von künstlerischer Vorbildung und Befähigung, die*der ein paar Tage in die Stille gehen möchte. Im Seminar wird auf eine ruhige und rücksichtsvolle Atmosphäre Wert gelegt.

Leitung

P. Iwan Sokolowsky SJ, Sr. Mary Pauline Anthony FSAC

Teilnahmebeitrag

€ 95,- exkl. Arbeitsmaterial

Dauer

Fr., 13. 2., 18.00 bis 21.00 Uhr, Sa., 14. 2., 9.00 bis 21.00 Uhr und So., 15. 2. 2026, 9.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung

erforderlich. Übernachtung mit Frühstück im Kardinal König Haus möglich.

weitere Termine

Fr., 8. bis So., 10. 5. 2026, Fr., 9. bis So., 11. 10. 2026



Mo. 02.03.2026 ■ Jesus begegnen in der Bibel 41959

19.00 Uhr

Abendreihe

Im Neuen Testament machen Menschen, die Jesus begegnen, heilsame, aufrichtende, befreiende Erfahrungen. Heilung und Befreiung war von Anfang an ein lebendiger Bestandteil des christlichen Glaubens. Wer die Evangelien aufmerksam liest, trifft immer wieder auf Geschichten von Menschen, die durch die Begegnung mit Jesus aufgerichtet wurden und zu neuem Leben gefunden haben. An diesen drei Meditationsabenden wollen wir uns einigen biblischen Begegnungserzählungen zuwenden. Wir üben dabei gemeinsam Schritte der Meditation, die uns für die Gegenwart Gottes öffnen und bereiten. Abendreihe mit drei Abenden.

Leitung

Sr. Christa Huber CJ

Teilnahmebeitrag

€ 70,- für alle drei Abende

Dauer

jeweils 19.00 bis 20.30 Uhr

Anmeldung

erforderlich

weitere Termine

9. 3., 23. 3. 2026

Sa. 07.03.2026		■ Besinnungstag mit Texten aus dem Exerzitienbuch	41656
	10.00 Uhr		
	Besinnungstag	Wir wollen uns für einen Tag zum Schweigen und Beten ins Kardinal König Haus zurückziehen. Als Anregung nehmen wir Texte aus dem Exerzitienbuch des hl. Ignatius von Loyola – thematisch passend zur Fastenzeit. Sein Menschenbild ist sowohl realistisch als auch zugleich optimistisch: Wir befassen uns mit seinem Zugang zum Erlösungsgeschehen („Dialog mit dem Gekreuzigten“) und der Einladung, „das Leben zu reformieren“. Und wie sehe und lebe ich das ganz persönlich?	
	Zielgruppe	Eingeladen sind alle Interessierten.	
	Leitung	P. Sebastian Maly SJ	
	Teilnahmebeitrag	€ 80,- inkl. Mittagessen	
	Dauer	10.00 bis 17.30 Uhr. Abschluss mit einer Eucharistiefeier um 16.30 Uhr.	
	Anmeldung	erforderlich	
Fr. 13.03.2026		■ Einführung Kontemplation	38039
	18.00 Uhr	„Sich der Gegenwart Gottes öffnen“	
	Wochenendkurs	Die Kontemplationstage, die ganz im Schweigen stattfinden, wollen uns für die Gegenwart Gottes öffnen und bereiten. Dazu hilft uns die schlichte Übung der Wahrnehmung: über die Wahrnehmung der Natur und des Atems, des Leibes und der Hände finden wir mehr und mehr zu einem Gegenwärtigsein in der Gegenwart Gottes. Vom Beten mit Gedanken und Bildern stellen wir uns um auf die aufmerksame Wahrnehmung des Augenblicks. Verbunden mit dem Atem beten wir im Herzen mit dem Namen Jesu.	
	Zielgruppe	Das Angebot ist sowohl für Einsteiger*innen geeignet wie auch für jene, die wieder neu anknüpfen oder den Weg weiter vertiefen möchten.	
	Leitung	Sr. Christa Huber CJ	
	Teilnahmebeitrag	€ 275,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung	
	Dauer	Fr., 13.3., 18.00 Uhr bis So., 15.3., 13.00 Uhr	
	Anmeldung	und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich	
Sa. 14.03.2026		■ Biblische Spiritualität NT	41587
	9.00 Uhr	Die Gleichnisse Jesu	
	Seminar	Die Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas überliefern uns zahlreiche Gleichnisse. Jesus verkündet die frohe Botschaft vom nahegekommenen Reich Gottes vorwiegend in Gleichnissen. Die Evangelien bringen sie mit teilweise unterschiedlichen Akzenten. Anhand ausgewählter und genauer untersuchter Texte werden wir uns nach der tieferen Bedeutung der Rede in Gleichnissen fragen und auch nach ihrer aktuellen Bedeutung für uns.	
	Leitung	P. Martin Hasitschka SJ , em. Univ.-Prof. am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie an der Universität Innsbruck	
	Teilnahmebeitrag	€ 80,- inkl. Mittagessen	
	Dauer	9.00 bis 16.00 Uhr	
	Anmeldung	erforderlich	
Di. 24.03.2026		■ Focusing-Schnupperstunde	43019
	16.30 Uhr	Begleitgespräch im Einzelsetting	
	Gespräch	Focusing ist eine achtsame Methode, um mehr Zugang zu sich selbst zu finden. Es lebt von dem Vertrauen in das innere Wissen, das schon in uns da ist. Durch diese zugewandte Aufmerksamkeit entstehen mehr Klarheit, Orientierung und Verbindung zu sich selbst. Focusing wurde von dem gebürtigen Wiener Eugene Gendlin entwickelt. Zu seinem 100. Geburtstag wird es vom 3. bis 7. Juni 2026 eine Internationale Focusing Konferenz in Wien im Europahaus geben. Dauer der Übung: 45 Minuten (Gespräch im Einzelsetting, zum Kennenlernen der Methode)	
	Leitung	Sr. Christa Huber CJ , Geistliche Begleiterin, Ausbildung in Focusing	
	Teilnahmebeitrag	freiwilliger Unkostenbeitrag	
	Dauer	16.30 bis 17.15 Uhr	
	Anmeldung	erforderlich	
	weitere Termine	Di., 24.3., 16.30 bis 17.15 Uhr, Do., 16.4., 16.00 bis 16.45 Uhr, Di., 28.4., 16.30 bis 17.15 Uhr, Di., 12.5., 16.30 bis 17.15 Uhr	



Vorschau

Mi. 30.09.2026	■	Eco-Retreat – Kurzexerzitien mit ökologischen Impulsen	40716
18.00 Uhr		„Den ruhigen Einklang mit der Schöpfung wiedergewinnen“ (Laudato Si' 225)	
Wochenendkurs		In der Stille wollen wir die Stimme der Natur wieder hören, Gottes Schöpfung mit neuen Augen sehen und mit Impulsen aus der Bibel und der Enzyklika «Laudato Si'» Hoffnung schöpfen.	
Leitung		Sr. Christa Huber CJ, Michael Kuhn , Theologe, Geistlicher Begleiter („European Leadership Programme“, Brüssel), Exerzitienbegleiter, Mitarbeit in verschiedenen Projekten zu Ökologie und Spiritualität	
Dauer		Mi., 30. 9., 18.00 Uhr bis So., 4. 10., 13.00 Uhr	
Fr. 23.10.2026	■	Von Todsünden und Lastern – und was diese mit der Unterscheidung der Geister zu tun haben	41650
15.00 Uhr		Fortbildung für Geistliche Begleiter*innen, Exerzitienbegleiter*innen und alle in der Pastoral Tätigen	
Fortbildung		Unsere christliche Tradition ist nicht nur reich an spiritueller Weisheit, sondern auch an psychologischen Einsichten. Ignatius von Loyola hat daran angeknüpft, als er die Geistlichen Übungen entwickelte und dabei besonderen Wert auf das Thema Unterscheidung der Geister legte. In der Fortbildung wollen wir uns mit der Tradition der sog. sieben Todsünden oder Hauptlaster beschäftigen und erkunden, auf welche Weise diese für das Thema der Unterscheidung der Geister fruchtbar gemacht werden kann.	
Leitung		P. Sebastian Maly SJ , Leiter des Bereichs Spiritualität und Exerzitien	
Dauer		Fr., 23. 10., 15.00 bis 21.00 Uhr und Sa., 24. 10. 2026, 9.00 bis 17.00 Uhr	
Fr. 06.11.2026	■	Innere Prozesse begleiten – Focusing-Impulse für die Geistliche Begleitung	41562
14.30 Uhr		Fortbildung für Geistliche Begleiter*innen, Exerzitienbegleiter*innen und alle in der Pastoral Tätigen	
Fortbildung		Focusing schult ein achtsames, leiblich orientiertes Hören und ist offen für das, was noch vage und ohne Worte ist. Es bietet eine strukturierte Weise des Hineinhorchens und unterstützt Wachstumsprozesse – auch bei Entscheidungen und Übergängen. Info: Im Juni 2026 wird in Wien die Internationale Focusing Konferenz stattfinden zum 100. Geburtstag von E. Gendlin.	
Leitung		Sr. Christa Huber CJ , Geistliche Begleiterin, Ausbildung in Focusing, Ruth Sar-Shalom , Focusing-Coordinator vom Focusing New York Institute (am Samstag)	
Dauer		Fr., 6. 11., 14.30 bis 19.00 Uhr, und Sa., 7. 11. 2026, 9.00 bis 13.30 Uhr. Bitte Spezialfolder anfordern.	



Willkommen im Kloster! Willkommen zum Freiwilligen Ordensjahr!

Sr. Anne Buchholz ist **Koordinatorin des Freiwilligen Ordensjahrs**. Wenn Sie 2026 dabei sein wollen, ob als gastgebende Gemeinschaft oder als Teilnehmer*in, dann wenden Sie sich an:

Sr. Anne Buchholz MC, ordensjahr@kardinal-koenig-haus.at, T: +43 676 363 71 36

www.ordensjahr.at

Diplomierte*r Sozialmanager*in mit EAN Zertifikat

„ASOM Absolvent*innen sind klarer in ihrer Aufgabe, sicherer in ihrer Rolle und mutiger, auch unangenehme Führungsaufgaben zu bewältigen.“ – So beschreibt eine Geschäftsführerin den Mehrwert unserer Programme. Und genau das ist unser Ziel: Menschen in Führungspositionen zu stärken – professionell, persönlich und praxisnah.

Gute Führung beginnt bei der inneren Haltung. Unsere Formate schaffen Raum für Reflexion, Austausch und Weiterentwicklung – gemeinsam mit anderen Führungskräften aus unterschiedlichsten Organisationen.

Dabei greifen wir gezielt aktuelle Trends und Entwicklungen in der Führung auf – sei es in der Teamdynamik, der Organisationsgestaltung oder im Umgang mit Komplexität und Unsicherheit. Basierend auf bewährten Konzepten fördern wir zukunftsfähiges Denken und Handeln.

Begleitet werden Sie von erfahrenen Coaches, Expert*innen und Führungspersönlichkeiten, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern echte Praxisimpulse geben. So entstehen Klarheit, Handlungsfähigkeit – und der Mut, auch schwierige Situationen wirksam zu gestalten.

Unser modulares Lehrgangsangebot



Freiwilligen-Teams führen und begleiten

Gut begleitete Freiwillige sind motivierter, bleiben länger dabei und bringen ihre Fähigkeiten gezielter ein. Das dafür notwendige Know How bietet der Lehrgang „Freiwilligenkoordination“, angeboten von der ASOM in Kooperation mit dem Hilfswerk und der Caritas.

Die **Akademie für Sozialmanagement (ASOM)** ist eine der ältesten und renommiertesten Bildungseinrichtungen für Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich. Seit 1984 bietet die ASOM berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare an. Sie ist seit ihrer Gründung federführend an der professionellen Entwicklung des Themenfelds Führung in sozialen Organisationen beteiligt.

Rund dreitausend Absolvent*innen aus ganz Österreich, aber auch aus anderen europäischen Ländern, haben Lehrgänge an der ASOM absolviert. Sie tragen die erworbene Expertise in ihren Arbeitsalltag und entwickeln im Rahmen der Praxis-Projekte Dienstleistungen und Organisationen weiter.

Das Team der ASOM-Trainer*innen

Die rund dreißig Trainer*innen bringen zu ihrer professionellen Grundausbildung und Zusatzausbildung als Berater*in und Trainer*in auch eigene Leitungserfahrung mit. Sie arbeiten seit vielen Jahren in der Entwicklung für und mit Sozialmanager*innen.

Information und Anmeldung unter www.sozialmanagement.at



Lehrgänge

Ab	01.10.2026	■	SOM1 aFK – Sozialmanagement 1 für angehende Führungskräfte	40816
	9.00 Uhr		Führungspotenziale entwickeln	
	Lehrgang		Dieser Lehrgang richtet sich an Personen, die sich für eine Führungsrolle interessieren oder kurz davor sind, eine solche zu übernehmen. Im Zentrum stehen das Erkennen des eigenen Führungspotenzials, die Auseinandersetzung mit dem persönlichen Führungsstil sowie zentrale Themen wie Kommunikation, Selbstmanagement, Teamführung und Qualitätsmanagement. Der Lehrgang unterstützt dabei, die eigene Rolle zu klären und den Einstieg in Führungsverantwortung gezielt zu gestalten.	
	Teilnahmebeitrag		€ 5.050,- inkl. Mittagessen und Skripten, nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit (Orientierungsworkshop: € 100,-)	
	Dauer		2 Semester, 5 Seminare, insgesamt 21 Tage zwischen Oktober und Juni 2027	
Ab	05.10.2026	■	SOM1 FK – Sozialmanagement 1 für Führungskräfte	40815
	9.00 Uhr		Teams leiten	
	Lehrgang		Führungskräfte auf Teamleitungsebene entwickeln in diesem Lehrgang Funktionsklarheit und Profil in der Führungsrolle. Von der zugkräftigen Zielformulierung über die Moderation von Teamsitzungen bis zu Einblicken in Selbstorganisation und Qualitätsmanagement sind die wichtigsten Grundlagen für Führung abgedeckt. Der Lehrgang fördert die persönliche Weiterentwicklung und gibt Impulse für eine wirkungsvolle und reflektierte Führungspraxis.	
	Teilnahmebeitrag		€ 5.050,- inkl. Mittagessen und Skripten, nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit (Orientierungsworkshop € 100,-)	
	Dauer		2 Semester, 5 Seminare, insgesamt 21 Tage zwischen Oktober und Juni 2027	
Ab	24.06.2026	■	SOM2 – Sozialmanagement 2 mit EAN Zertifikat	41053
	9.00 Uhr		Organisationen mitgestalten und leiten	
	Lehrgang		Der SOM2 richtet sich an Führungskräfte, die Verantwortung für Gesamtorganisationen oder Organisationseinheiten übernehmen. Zentrale Themen sind strategisches Management, Organisationsentwicklung, Personalführung, Change Management, Arbeits- und Sozialrecht und wirtschaftliches Denken und Handeln. Der nicht-akademisierte Aufbau bietet viel Raum für Praxisprojekte, Fallcoaching und vertiefte Reflexion. Ein Lehrgang für Menschen, die Wandel gestalten und sozialwirtschaftliche Organisationen zukunftsfähig führen wollen.	
	Teilnahmebeitrag		Startworkshop: € 805,- Lehrgang: € 7.575,- (inkl. Skripten und Mittagessen)	
	Dauer		3 Semester, 10 Seminare insgesamt 30 Tage zwischen Juni 2026 und Februar 2028	
Ab	16.04.2026	■	Lehrgang Freiwilligenkoordination	38487
	9.00 Uhr		Freiwilligen-Teams führen und begleiten	
	Lehrgang		Der Lehrgang vermittelt zentrale Kompetenzen für die professionelle Koordination von Freiwilligen: Sie reflektieren Ihre Rolle, gestalten das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt, gewinnen Sicherheit in Beratung und Begleitung, analysieren Strukturen und entwickeln Grundlagen für strategische Freiwilligenarbeit – praxisnah, kollegial und mit einem Projekt aus Ihrem Arbeitsalltag. Der Austausch mit anderen Fachkräften ermöglicht neue Perspektiven. So stärken Sie Ihre Position als Sinnstifter*in in Ihrer Organisation.	
	Teilnahmebeitrag		€ 1.220,- inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Unterlagen	
	Dauer		April bis November 2026	

Seminare

Do. 05.03.2026	■	Krisenfest führen –	42994
9.00 Uhr		Organisationale Resilienz als Strategiethema	
Seminar			
		Non-Profit-Organisationen stehen zunehmend unter Druck, flexibel auf Veränderungen, Unsicherheiten und Krisen zu reagieren. Um das zu bewältigen, brauchen wir „Resilienz“ – soweit, so bekannt. Oft wird das Thema jedoch nur auf individueller, personeller Ebene bearbeitet – dabei ist die organisationale, strukturelle Ebene mindestens ebenso wirksam und braucht Beachtung, damit sich die individuellen Entwicklungen überhaupt lohnen. In diesem ASOM-Seminar lernen Führungskräfte, wie sie Resilienz als strategisches Prinzip in ihrer Organisation verankern können. Anhand praxisnaher Modelle und Beispiele werden zentrale Resilienzfaktoren wie Struktur, Kultur, Kommunikation und Führung reflektiert. Die Teilnehmenden analysieren ihre eigene Organisation, identifizieren Stärken und Handlungsfelder und entwickeln konkrete Ansätze, um die Widerstandsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit ihrer Organisation nachhaltig zu stärken.	
		Ziele: Die Teilnehmenden werden: • verstehen, was organisationale Resilienz bedeutet und warum sie für Organisationen strategisch wichtig ist • erkennen, welche spezifischen Resilienzfaktoren besonders im Sozial- und Gesundheitsbereich und in NPO-Strukturen entscheidend sind • zentrale Hebel identifizieren, um Resilienz in ihrer Organisation zu stärken • konkrete Ansatzpunkte für eine resiliente Führungs- und Organisationskultur mitnehmen.	
Zielgruppe		Führungskräfte, Bereichsleitungen, Geschäftsführer*innen, Strategieverantwortliche, HR- oder Organisationsentwickler*innen, Change-Manager*innen und Projektverantwortliche im sozialen und gemeinnützigen Sektor	
Leitung		Mag.^a Nora Znojensky	
Teilnahmebeitrag		€ 470,- (zzgl. 10 % MwSt)	
Dauer		9.00 bis 17.00 Uhr	
Do. 09.04.2026	■	Schwierige Gespräche führen	42995
9.00 Uhr			
Seminar			
		Auch bei noch so viel Erfahrung fallen schwierige Gespräche schwer – sie sind selten angenehm, aber immer entscheidend für die Zusammenarbeit, professionelle Beziehungen und eine gute Teamkultur. In diesem ASOM-Seminar lernen Sie, heikle Themen klar und wertschätzend anzusprechen, Grenzen zu setzen und dennoch in Verbindung zu bleiben. Wir arbeiten an Ihrer inneren Haltung, Ihrer Sprache und Ihrer Struktur: von der sorgfältigen Vorbereitung über den roten Faden bis zum souveränen Abschluss. Anhand praktischer Übungen und Fallbeispielen aus Ihrem Führungsalltag trainieren Sie deeskalierende Interventionen, aktives Zuhören, klare Botschaften und den Umgang mit Emotionen – Ihren eigenen sowie denen der anderen. Sie erhalten praxistaugliche Werkzeuge, die Sie sofort im Alltag einsetzen können und Sie reflektieren auch, wie Sie unter Druck präsent, fair und zielorientiert bleiben.	
		Ziele: • Souverän schwierige Gespräche vorbereiten, führen und abschließen. • Klar, respektvoll, empathisch und ergebnisorientiert kommunizieren – auch bei Widerstand und hoher emotionaler Aufladung	
Zielgruppe		Führungskräfte aller Ebenen	
Leitung		Mag. Johannes Simetsberger MSc.	
Teilnahmebeitrag		€ 850,- (zzgl. 10 % MwSt)	
Dauer		Do., 9. 4. bis Fr., 10. 4. 2026, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr	
Do. 23.04.2026	■	Führungstheater Impro	41784
14.00 Uhr		Meister*in der Führungsimprovisation	
Seminar			
		Mit „Führungstheater Impro – Meister*in der Führungsimprovisation“ widmen wir uns den tiefgreifenden, intrinsischen Aspekten der Führung. Durch angewandtes Improvisationstheater bringen wir Ihr inneres Team ins Spiel. Gemeinsam werden wir erkunden, wie Prinzipien des Improtheaters wie „Ja, und“, „Let your partner shine“ und „push and pull“ das Führungsverhalten bereichern können. Die Rollenflexibilität entwickelt sich von einem Konzept zu einer gelebten Erfahrung. Mit vielfältigen theatralischen Mitteln erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre Führungsqualitäten neu zu erleben und damit zu experimentieren.	
		Methodik: Den Kern des Seminars bildet ein ganzer Tag auf der Theaterbühne – als inspirierendem Freiraum für unsere Experimente mit angewandter Improvisation. Anfang und Abschluss des Seminars finden im Seminarraum statt, um das auf der Bühne erlebte professionell zu rahmen und für den Führungsalltag nutzbar zu machen.	

Zielgruppe	Führungskräfte
Leitung	Mag.^a Andrea Udl MA, Agnes Zenk
Teilnahmebeitrag	€ 990,- (zzgl. 10 % MwSt)
Dauer	Do., 23. 4., 14.00 bis 18.00 Uhr im Kardinal König Haus Fr., 24. 4., 9.30 bis 21.30 Uhr im Theater Arche in Wien Sa., 25. 4., 9.00 bis 13.00 Uhr im Kardinal König Haus

Di. 19.05.2026 ■ Entscheidungsprozesse im Team gut gestalten 43025

9.00 Uhr

Seminar



Gute Entscheidungen entstehen selten zufällig. Sie sind das Ergebnis klarer Prozesse, transparenter Kommunikation und gemeinsamer Verantwortung. In diesem ASOM-Seminar lernen die Teilnehmenden, Entscheidungsfindung als Prozess zu verstehen und gezielt zu gestalten. Anhand praxisnaher Modelle und Methoden reflektieren sie unterschiedliche Entscheidungsformen (von hierarchisch bis konsensorientiert) und erproben Wege, Entscheidungen wirksam ins Team zu tragen. Ziel ist es, Entscheidungsprozesse bewusster, strukturierter und teamförderlich zu gestalten, um nachhaltige Ergebnisse und mehr Beteiligung im Arbeitsalltag zu erreichen. Ziele: Entscheidungen bewusst vorbereiten können und dem Gegenstand angemessene Entscheidungsmodi wählen.

Zielgruppe Führungskräfte aller Ebenen im sozialen und gemeinnützigen Sektor

MMag. Johannes Ruppacher

Leitung

Teilnahmebeitrag € 470,- (zzgl. 10 % MwSt)

Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Mi. 24.06.2026 ■ Standortbestimmung und Startworkshop SOM2 40704

9.00 Uhr

Seminar



Der Startworkshop findet im Juni vor Beginn des SOM2 Lehrgangs "Organisationen mitgestalten und leiten" statt und soll den Teilnehmenden Orientierung für ihren weiteren Entwicklungsweg als Führungskraft geben. Ziel dieses ASOM-Workshops ist es, eine Standortbestimmung bezüglich der Führungskompetenz und des Führungswissens der Teilnehmenden durchzuführen sowie über die genauen Lehrgangsinhalte und -anforderungen zu informieren. Im Rahmen des Workshops wird das eigene Führungsverhalten reflektiert, um individuelle Lernfelder und konkrete Entwicklungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Ziele: Am Ende des Startworkshops wissen die Teilnehmenden, wo sie als Führungskraft stehen, ob eine Teilnahme am SOM2 sinnvoll erscheint und welche Ziele sie mit der Lehrgangsteilnahme verfolgen wollen.

Zielgruppe Führungskräfte mit umfassender Leitungsaufgabe, die eine umfassende Leadership- und Management-Qualifikation erwerben wollen, die Einrichtungen leiten wollen, strategisch arbeiten wollen, die sich für Organisationsentwicklung und Change Management interessieren. Zugangsvoraussetzung: SOM1 oder eine ähnliche Führungskräfteausbildung

Mag. Roland Hutyra, Mag.^a Verena Purer, Dr. Norbert Schermann

Leitung

Teilnahmebeitrag € 805,- (inkl. Skripten und Mittagessen)

Dauer Mi., 24. 6. bis Do., 25. 6. 2026 jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr

Vorschau

Do. 12.11.2026 ■ Führungstheater Rollengestaltung 41785

14.00 Uhr

Leitung

Mag.^a Andrea Udl MA, Dr. Johannes Jurka

Teilnahmebeitrag € 990,- (zzgl. 10 % MwSt)

Dauer Do., 12. 11. 2026, 14.00 bis 18.00 Uhr im Kardinal König Haus

Fr., 13. 11. 2026, 9.00 bis 21.30 Uhr im Theater Arche in Wien

Sa., 14. 11. 2026, 9.00 bis 13.00 Uhr im Kardinal König Haus

Hospiz, Palliative Care, Demenz

Verlust und Tod sind Teil des Lebens. Wir sind inspiriert von und stehen in der Tradition der internationalen Hospizbewegung. Diese entfaltet Solidarität, Verbundenheit und engagiertes Interesse für Menschen, die sterben – und für deren An- und Zugehörige; für Menschen, die das Gefühl haben, zur Last zu fallen; die chronisch krank sind; deren soziale Teilhabe und „Gesehen-Werden“ gefährdet ist; deren Trauer in abgründige Einsamkeit führt. Wir gestalten das Lernen von Personen, Organisationen und „Communities“ als sozialen, haltungs- und kulturbildenden Prozess: in existenzieller Tiefe und kritisch-gesellschaftlicher Perspektive.

Dazu verstehen wir Bildungsprozesse als ein Ineinander von Sorgekunst, Beziehungskunst und Lebenskunst. Diese Künste bauen auf und ermöglichen ein radikales Verständnis von Würde.

Di. 20.01.2026	■ Kriegsenkel auf den Spuren der Vergangenheit	42040
9.00 Uhr	Biografische und familienbiografische Erfahrungen zur Sprache bringen	
Seminar	In diesem Workshop wollen wir uns den Phänomenen des Redens und Schweigens über Krieg und Nationalsozialismus und deren Folgen auf mehreren Wegen annähern: Biografarbeit ermöglicht das vertrauensvolle Erinnern, Erzählen und Zuhören. Dabei bleibt die Erfahrung kein rein individuelles, psychologisches Phänomen, sondern wird auch als gesellschaftlich relevantes Thema behandelt. Das bringt persönliche und gesellschaftspolitische Einsichten – und kann entlasten! Durch die Arbeit mit dem Felt Sense (nach Gendlin: Focusing) wird ein Raum geschaffen, um auch bereits gespürte, aber noch nicht in Worten fassbare Haltungen und Erfahrungen anzuerkennen und behutsam zur Sprache zu bringen. Ergänzende historische und theoretische Inputs sollen bei der Einordnung helfen.	
Leitung	Dr.ⁱⁿ Sabine Aydt-Haßlinger , Lehrbeauftragte und Trainerin zu den Themen Fremdsein und interkulturelles Lernen, zertifizierte Focusing Begleiterin und Beraterin (DAF), Weiterbildungen in Thinking at the Edge (DAF), Playback Theater und kreativem Schreiben. Dr.ⁱⁿ Katharina Novy , Soziologin und Historikerin, Psychodramaleiterin, Trainerin, Beraterin, Coach, www.katharinanovy.at	
Teilnahmebeitrag	€ 180,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke	
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr	
Anmeldung	erforderlich	
Fr. 23.01.2026	■ Lehrgang Trauer begleiten	41416
13.00 Uhr	Aufbaukurs	
Lehrgang	Trauer ist ein natürlicher und heilsamer Prozess als Reaktion auf einen Verlust. Sie ist notwendig, jedoch meist sehr schmerzhaft. Trauernde brauchen viel Geduld und Einfühlungsvermögen, um Abschied zu nehmen, ihre Gefühle zuzulassen, neue Lebensperspektiven zu entwickeln und die Beziehung zu Verstorbenen angemessen in ein neues Leben zu integrieren. Dazu benötigen sie oftmals Wegbegleiter*innen, die geduldig sind, aufmerksam zuhören und die Gefühle des trauernden Menschen aushalten. Inhalte: • Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und mit Verlusterfahrungen • Vorstellung unterschiedlicher Trauertheorien und Trauermodelle • Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen • Möglichkeiten der Gesprächsführung • „Haltung“ • Abschiedsrituale und Gestaltungsmöglichkeiten • Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen. Das im Lehrgang angewandte Curriculum entspricht den Qualitätskriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung.	
Leitung	Mag.^a Silvia Langthaler , DGKS, Psychotherapeutin, Pädagogin, Leitung Roter Anker des CS Hospiz Rennweg	
Teilnahmebeitrag	€ 890,- inkl. Mittagessen an den Samstagen	
Dauer	1. Modul: Fr., 23.1. bis Sa., 24.1.2026, alle Module jeweils Freitag 15:30 bis 20:00, Samstag 9:00 bis 18:00	
weitere Termine	13.2. bis 14.2., 6.3. bis 7.3., 27.3. bis 28.3., 24.4. bis 25.4.	
Anmeldung	erforderlich	

Di. 27.01.2026	■	ME/CFS – (Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom)	39440
19.00 Uhr		Fokus auf schwere Verläufe	
ONLINE			
Vortrag			
Referierender		Dr. Michael Stingl , Facharzt für Neurologie mit Schwerpunkten in der Diagnostik peripherer Nervenleiden, besondere Erfahrung in der Behandlung von Multipler Sklerose, Schmerztherapie und Schlaganfallnachsorge, weitere Tätigkeitsfelder sind die Neurorehabilitation, das Chronic Fatigue Syndrome (ME/CFS), Long Covid sowie Prävention von Demenz.	
Teilnahmebeitrag		€ 15,-	
Dauer		19.00 bis 21.00 Uhr	
Anmeldung		erforderlich	
Di. 27.01.2026	■	Ehrenamtlich da sein für Menschen mit den Diagnosen PAIS und ME/CFS	42916
19.00 Uhr		Aufbaulehrgang	
Lehrgang		Postakutes Infektionssyndrom (PAIS) und Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom (ME/CFS) sind medizinisch anerkannte schwere, chronische Multisystemerkrankungen, die Betroffene oft in erheblichem Maße in ihrer Lebensqualität und Teilhabe einschränken. In der vierstufigen Skalierung der Erkrankung sind Menschen in der höchsten Stufe bettlägerig, in vollkommen abgedunkelten Räumen, mit schallabsorbierenden Kopfhörern zu 100 Prozent auf Hilfe angewiesen – und das oft über Jahre. Trotz der anerkannten Schwere der Erkrankungen und der steigenden Zahl von Betroffenen, insbesondere im Kontext von Long COVID, mangelt es vielerorts noch an einem umfassenden, standardisierten und auf die spezifischen Bedürfnisse der Patient*innen zugeschnittenen Betreuungsansatz. Ziel des Aufbaukurses ist die Vertiefung der im Einführungskurs erlernten Haltung, die Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild PAIS und ME/CFS und die Auseinandersetzung mit den Erfordernissen für die Begleitung.	
Zielgruppe		Absolvent*innen eines Einführungskurses für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung, die sich ehrenamtlich in diesem Bereich engagieren möchten	
Referierende		Sabine Safer , Ehrenamtskoordinatorin Hospizteam CS Hospiz Rennweg, Dr. Florian Derler , FA für Neurologie, Palliativmediziner, zert. Ethikberater, CS Caritas Socialis, Wien, Dr. Michael Stingl , siehe oben, Mag.^a Elisabeth Leitzmann , Martin Lorenz BA , DSA, CS Caritas Socialis, Sonja Himmelsbach , Leitung Pflegeteam, DGKP (Kinder und Jugendlichenpflege), Intensivpflege, Komplementäre Pflege, Palliative Care in der Pädiatrie	
Leitung		Andrea Schwarz , Bereichsleitung CS Hospiz Rennweg	
Teilnahmebeitrag		€ 450,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen	
Dauer		Di., 27.1., 19.00 Uhr bis Sa., 9.5., 18.00 Uhr	
weitere Termine		Di., 27.1.2026 19.00 bis 21.00 Uhr online Vortrag, Fr., 6.3.2026 18.00 bis 21.00 Uhr, Sa., 7.3.2026 9.00 bis 18.00 Uhr, Di., 28.4.2026 19.00 bis 21.00 Uhr Podiumsdiskussion, Fr., 8.5.2026 18.00 bis 21.00 Uhr, Sa., 9.5.2026 9.00 bis 18.00 Uhr	
Anmeldung		erforderlich, Spezialprospekt anfordern	
Mo. 09.02.2026	■	Einführung in die Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	39455
17.30 Uhr		Einführungsabend	
Lehrgang		Einführungskurs für Mitarbeiter*innen in helfenden Berufen, für An- und Zugehörige von schwerkranken Menschen, für am Thema interessierte Menschen. Befähigungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen. Kursinhalte: • Selbstreflexion in Bezug auf Krankheit, Sterben, Tod und Trauer • Auseinandersetzung mit der ehrenamtlichen Rolle im Kontext der Hospizbegleitung • Gesprächsführung • Selbsterfahrung • Sensibilität für verbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation • Demenz und Kommunikation mit dementen und verwirrten Menschen • Begleitung von An- und ZugehörigenIdee, Ziele und Haltung der Hospizbewegung • Abgestufte Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich • Medizinische und pflegerische Grundinformationen für die letzte Lebensphase: Schmerz- und Symptomlinderung, Essen, Trinken, Lagern, Fahren mit dem Rollstuhl • Ethische und rechtliche Aspekte der Hospizbegleitung • Trauer und Trauerbegleitung • Spirituelle und religiöse Bedürfnisse und Rituale • Respekt vor anderen Religionen, Weltanschauungen und Jenseitsvorstellungen. Der Lehrgang entspricht den Standards des Dachverbands Hospiz Österreich zur Befähigung Ehrenamtlicher	
Zielgruppe		Für alle am Thema Interessierten	



Bauen Sie mit uns um: Für eine gute Zukunft des Kardinal König Hauses

Das Kardinal König Haus steht vor dem größten Umbau seit vielen Jahren. Alleine die Anpassung der Brandschutzmaßnahmen an die aktuellen gesetzlichen Anforderungen kostet mehr als 4 Millionen Euro. Wenn wir diese Vorgaben nicht umsetzen, müssten wir schließen. Den Umbau schaffen wir nur mit Ihrer Hilfe.

„Herzlich willkommen! Schön, dass Sie da sind!“ Adriana vom Rezeptionsteam des Kardinal König Hauses begrüßt eine junge Dame, die zum laufenden Palliativlehrgang kommt. Die 24-jährige Lehrgangsteilnehmerin lächelt und geht durch die hellen Gänge des Kardinal König Hauses in den schon vorbereiteten Seminarraum. Noch immer ist sie berührt von der Herzlichkeit, mit der sie im Kardinal König Haus empfangen wird.

Damit sich Menschen auch weiterhin im Kardinal König Haus wohlfühlen und qualitativ hochwertige Bildungsangebote besuchen können, sind jetzt große Umbaumaßnahmen notwendig. „Wir müssen den Brandschutz an die aktuellen gesetzlichen Anforderungen anpassen. Alleine das kostet uns mehr als 4 Millionen Euro“, erzählt P. Helmut Schumacher, der Direktor des Kardinal König Hauses.

Es braucht in allen Räumen neue, hausweit vernetzte Brandmelder. Zusätzlich soll außen ein weiteres Stiegenhaus gebaut werden, um die geforderten zusätzlichen Fluchtwege zu schaffen. Und noch so vieles andere ist zu tun.

„Dieses so umfangreiche Bauprojekt bereitet mir große Sorgen. Wir werden das nur mit der Hilfe von vielen schaffen!“, so Schumacher. Bitte helfen Sie mit Ihrer großzügigen Spende, dass dieser Umbau umgesetzt werden kann. Sie ermöglichen damit, dass es eine gute Zukunft für das Kardinal König Haus gibt. Wenn die notwendigen finanziellen Mittel nicht aufgestellt werden, müssten wir das Haus schließen. Bitte bauen Sie mit!

Bauen Sie mit uns das Kardinal König Haus um. Bitte helfen Sie uns jetzt mit Ihrer Spende!

IBAN: AT46 3200 0000 0870 0155
Verwendungszweck: Treffpunkt2502

Oder online:
www.kardinal-koenig-haus.at/spenden

Jeder Betrag zählt. Danke von Herzen!

„Dieses große Bauprojekt fordert uns finanziell sehr heraus. Allein die gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzmaßnahmen kosten uns mehr als 4 Millionen Euro. Ohne diese Investitionen müssten wir unser Haus schließen.“

P. Helmut Schumacher, Direktor

Leitung	Sr. Mag.^a Karin Weiler CS , leitend in den Bereichen Werte, Seelsorge, Ehrenamt der CS Caritas Socialis tätig, Projekte zu Palliative Care und Demenz, Supervisorin, Lehrgangsleitung
Teilnahmebeitrag	€ 850,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen
Dauer	17.30 bis 21.00 Uhr
Anmeldung	erforderlich, Spezialprospekt anfordern
weitere Termine	15 Abende und drei ganze Samstage bis Juni 2026

Di. 10.02.2026 ■ Wer ans Jenseits glaubt, ist trotzdem tot? 42119

9.00 Uhr Oder wie wir uns mit uns selbst befreunden

Seminar Macht Sie die Überschrift neugierig, entlockt sie Ihnen ein Schmunzeln, finden Sie sie respektlos oder fühlen Sie sich als gläubiger Mensch provoziert? „Der Tod gehört zum Leben“ sagen wir, aber sind wir wirklich so abgeklärt, wenn es um unser eigenes Ende geht? Können wir ein tatsächliches Ende unseres Lebens überhaupt fassen? Wir wollen im Seminar den Tod und unser Verhältnis dazu auf eine unkonventionelle Weise in den Blick nehmen. Themenfelder: • Von der Unmöglichkeit, sich mit dem Tod zu beschäftigen • Irgendwann zu sterben, heißt nie zu sterben • Unerklärliches, Unheimliches, Spukphänomene und Nahtoderfahrungen • Gibt es einen Sinn, eine „Wahrheit“? • Könnte es einen tiefen Frieden bedeuten, keine endgültigen Antworten auf diese Fragen zu finden?

Leitung	Dr. Martin Prein , Thanatologe, Notfallpsychologe, Buchautor, ehem. Bestatter
Teilnahmebeitrag	€ 195,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Anmeldung	erforderlich

Fr. 13.02.2026 ■ Begleiten bei Demenz 41592

18.00 Uhr

Lehrgang Menschen, die Zeit und Wissen in der Begleitung bei Demenz einbringen, setzen wertvolle Impulse zur Verminderung von Einsamkeit, zur Förderung von Teilhabe, zur Destigmatisierung, zur Gesundheitsförderung und generell zu mehr Lebensqualität. Zugleich fördern sie ihre eigene Lebensqualität und ihre Gesundheit durch das Engagement für andere. Der Kurs „Begleiten bei Demenz“ bereitet auf privates oder ehrenamtliches Engagement vor. Alle, die in der Familie, im Grätzl, der Pfarre oder im Rahmen einer Pflegeeinrichtung Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen möchten, erhalten eine passende Vorbereitung. Auch Personen, die ihr berufliches Wissen erweitern wollen, bekommen aktuelle Inputs und Anregungen zu hilfreicher Haltung. Die Referierenden decken ein breites Spektrum an Professionen, Zugängen und Kontexten ab. Bei der Auswahl wird besonders auf didaktische Fähigkeiten, zeitgemäßes Faktenwissen und Praxiserfahrung geachtet.

Leitung **Marianne Buchegger BA, MSc**, Leiterin eines geriatrischen Tageszentrums der CS Caritas Socialis GmbH in Wien, Koordinatorin der Promenzgruppe 1030, Lehrbeauftragte in den Vertiefungslehrgängen des Universitätslehrgangs Palliative Care.

Teilnahmebeitrag	€ 850,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Kursunterlagen
Dauer	Einführungsabend am 13. 2. 2026, 18.00 bis 21.00 Uhr
Anmeldung	erforderlich, Spezialprospekt anfordern
weitere Termine	14 Abende und vier ganze Samstage bis Juni 2026

Mi. 18.02.2026 ■ Sterben, Tod und Trauer in der Betreuung von Menschen mit (intellektueller) Behinderung 41581

9.00 Uhr

Seminar Menschen mit Behinderung, die in ihren Wohneinrichtungen betreut werden, sind mit eigener Krankheit, ihrem eigenen Sterben und Tod, mit Verlust von Bezugspersonen (Mitbewohner*innen, Eltern, Betreuer*innen) konfrontiert. Sie in diesen Lebenssituationen zu begleiten und zu unterstützen ist eine herausfordernde Aufgabe von Betreuer*innen, von Hausärztinnen und -ärzten und mobiler Krankenpflege, von Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Wie können wir mit den betreuten Menschen über Sterben und Tod kommunizieren? Wie können wir sie auf Krankheit, Sterben und Tod vorbereiten? Wie können wir sie in ihrer Trauer begleiten? Ziel des Seminars ist es – die verschiedenartigen Erfahrungen der Teilnehmer*innen mit einbeziehend – Hilfestellungen für diese Fragen und Aufgaben zu erarbeiten und die in der Betreuung involvierten Menschen und Institutionen zu vernetzen. Die Anwesenheit während des gesamten Seminars wird erwartet.

Zielgruppe Für Menschen mit Interesse an der Begleitung von Menschen mit Behinderung
Leitung **Charlotte Knees**, Musiktherapeutin, Erwachsenenbildnerin, tätig in der Ausbildung von Behindertenpädagog*innen und in der Elternarbeit,

Teilnahmebeitrag	Mag. ^a Claudia Mitscha-Eibl, Theologin, Lehrerin, Liedermacherin, fachliche Fortbildungen in Trauerbegleitung, Biografiearbeit, Interkulturelle Kompetenz
Dauer	€ 340,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung	Mi., 18.2.2026 und Do., 19.2.2025, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr erforderlich

Fr. 27.02.2026 ■ Ehrenamtliche Hospiz- und Palliativbegleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen 42391

15.00 Uhr

Lehrgang

Die Hospizbegleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfordert zusätzliche Kompetenzen, welche u. a. das Wissen über die betroffenen Krankheitsgruppen, die unterschiedlichen Entwicklungsstadien und damit verbunden das Verständnis von Krankheit, Sterben und Tod sowie ein Verständnis für das System Familie und deren psychosoziales Umfeld beinhalten. Diese Weiterbildung richtet sich an Interessierte, die den Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung bereits absolviert haben und ehrenamtlich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Familien in Zeiten schwerer Krankheit, des Sterbens und der Trauer begleiten wollen.

Leitung

Mag.^a Martina Schürz, Psychotherapeutin, Trauerbegleiterin, Leiterin des Bereichs Hospiz, Palliative Care und Demenz

Teilnahmebeitrag

€ 560,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen

Dauer

Fr., 27.2., 15.00 Uhr bis Sa., 28.2., 17.00 Uhr

Anmeldung

erforderlich, Spezialprospekt anfordern

weitere Termine

Modul 1: 27.2.2026, 15.00 bis 20.30 Uhr, 28.2.2026, 9.00 bis 17.00 Uhr

Modul 2: 20.3.2026, 13.00 bis 20.30 Uhr, 21.3.2026, 9.00 bis 17.00 Uhr

Modul 3: 10.4.2026, 15.00 bis 20.30 Uhr, 11.4.2026, 9.00 bis 17.00 Uhr

Mo. 02.03.2026 ■ Wenn ich nicht mehr entscheiden kann 39464

19.00 Uhr

ONLINE

Vortrag

Referierender

Vorsorgevollmacht, Patient*innenverfügung, Erwachsenenschutzgesetz

Dr.iur. Michael Halmich LL.M., Jurist und Ethikberater. Autor und Verlagsinhaber, Lektor für Recht und Ethik im Gesundheitswesen

Teilnahmebeitrag

€ 15,-

Dauer

19.00 bis 21.00 Uhr

Anmeldung

erforderlich



Mi. 04.03.2026 ■ Würde, Autonomie, Sorge 42066

9.00 Uhr

Seminar

Im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Verantwortung

Eine philosophische Auseinandersetzung mit den Grundpfeilern menschlicher Existenz. Würde, Autonomie und Sorge sind zentrale Begriffe, die unser Handeln und Zusammenleben prägen. Dieses Seminar widmet sich dem oft spannungsreichen Verhältnis zwischen dem Anspruch auf Selbstbestimmung (Autonomie), der Wahrung der eigenen und der fremden Würde sowie der Notwendigkeit, für sich selbst und andere Sorge zu tragen. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Was bedeutet es, die Würde eines Menschen zu achten – besonders, wenn dessen Autonomie eingeschränkt ist? Wo liegen die Grenzen der Selbstbestimmung im sozialen Gefüge? Wie können wir Sorge tragen, ohne zu bevormunden? Und wie lernen wir, die Spannungen auszuhalten, die daraus entstehen? Anhand von Impulsen aus der antiken bis zur modernen Philosophie (z. B. Kant, Levinas, Nussbaum), durch gemeinsamen Dialog und reflexive Übungen untersuchen wir dieses Spannungsfeld. Sorge erscheint dabei nicht nur als Last oder Pflicht, sondern als bewusste Haltung, die Beziehung und Mitmenschlichkeit ermöglicht – und die die Würde des Einzelnen in den Mittelpunkt stellt.

Zielgruppe

Für alle, die sich mit ethischen Fragestellungen im privaten oder beruflichen Kontext auseinandersetzen, insbesondere in sozialen und helfenden Berufen. Sowie für jene, die ihr Verständnis von Selbstbestimmung, Verantwortung und menschlicher Würde vertiefen möchten

Leitung

Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil. Cornelia Mooslechner-Brüll, Politikwissenschaftlerin, philosophische Praktikerin, Geschäftsführerin der philosophischen Praxis PHILOSKOP in Baden bei Wien

Teilnahmebeitrag

€ 190,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

Dauer

9.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung

erforderlich

Mo. 23.03.2026 ■ Palliative Care für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene 41697

19.00 Uhr

Vortrag

Referierende

Dr.ⁱⁿ Martina Kronberger-Vollnhofer, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Palliative Care in der Pädiatrie, Leitung MOMO Kinderpalliativzentrum

Teilnahmebeitrag

€ 15,-

Dauer

19.00 bis 21.00 Uhr

Anmeldung

erforderlich

Do. 16.04.2026 ■ Interprofessioneller Palliativlehrgang 26/27 (Start April) 42191

9.30 Uhr

Lehrgang

Lernen an Unterschieden: „Inter-Kompetenzen“ erwerben für die tägliche Kommunikation und Zusammenarbeit in der Betreuung und Behandlung von schwerkranken Menschen und in der Begleitung ihrer Angehörigen. Menschen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Versorgungsbereichen lernen miteinander und voneinander, wie Spannungsfelder in einer integrierten Palliativversorgung wahrgenommen und gestaltet werden können. Inwieweit lässt sich die Hospizidee in die Regelversorgung übersetzen? Referierende mit aktuellem Praxisbezug aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens zeigen Möglichkeiten und Grenzen in der Palliativversorgung auf. Ärzte und Ärztinnen, Pflegepersonen, Professionelle aus psychosozialen Berufen, Seelsorge und Therapie mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Versorgung und Begleitung von kranken Menschen und ihren Angehörigen.

Zielgruppe

Leitung

Mag.^a Claudia Fupun, DGKP mit Zusatzausbildung Palliative Care, pflegerische Teamleitung Mobiles Palliativteam Caritas Erzdiözese Wien, Lehrtätigkeit ULG Palliative Care an der PMU Salzburg, **Dr.ⁱⁿ Annette Henry MSc**, Ärztin für Allgemeinmedizin & Palliativmedizin, im Team des MOMO Kinderhospizentrums, vielfältige und langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung sowie universitäre Weiterbildung

Teilnahmebeitrag

€ 250,- Anmeldegebühr, € 1.590,- Lehrgangsgebühr pro Semester, € 450,- Lehrgangspauschale nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit

Dauer

9.30 bis 16.00 Uhr

Anmeldung

erforderlich, Spezialprospekt anfordern

weitere Termine

17 Lehrgangstage verteilt auf fünf Module von Mai 2026 bis April 2027

Mo. 20.04.2026 ■ Meine Trauer wird dich finden 39468

19.00 Uhr

Vortrag

Wie eine innere Beziehung zu Verstorbenen gelebt werden kann

Roland Kachler stellt an diesem Abend ein neues Verständnis der Trauer und der Trauerarbeit vor. Demnach will die Trauer und die Liebe zum Verstorbenen eine weitergehende innere Beziehung zum Verstorbenen sichern. Die Trauerarbeit hilft Trauernden, ihre Liebe in veränderter Form weiter zu leben. Konkrete Schritte auf diesem neuen Weg der Trauer- und Liebesarbeit werden aufgezeigt. Roland Kachler hat diesen Zugang zur Trauer aus der Begleitung von Trauernden und aus einer eigenen Verlusterfahrung heraus entwickelt und für Betroffene in seinem Buch „Meine Trauer wird dich finden“ dargestellt.

Zielgruppe

Dieser Vortrag ist für Betroffene und Trauerbegleiter*innen geeignet. Er greift nicht nur die schmerzliche Erfahrung der Trauer, sondern auch die intensiven Gefühle der Verbundenheit und Liebe zum Verstorbenen auf. Trauernde erhalten so über den Vortrag ganz unmittelbar für ihren eigenen Schmerz, aber auch für ihre Liebe hilfreiche Impulse.

Leitung

Dipl.-Psych. Roland Kachler, Dipl.-Psychologe und Psychotherapeut in eigener Praxis, Buchautor; www.Kachler-Roland.de

Teilnahmebeitrag

€ 15,-

Dauer

19.00 bis 21.00 Uhr

Anmeldung

erforderlich

Di. 21.04.2026 ■ Hypnosystemische Trauerbegleitung 42186

9.30 Uhr

Seminar

Ein beziehungsorientierter Ansatz in der Trauerarbeit

Arbeit mit Trauernden ist immer noch von der Idee des „Loslassens“ geprägt. Bei schweren Verlusten fühlen sich Betroffene damit nicht verstanden. In diesem Workshop wird eine hypnosystemische Trauerarbeit vorgestellt, die mit hypnotherapeutischen und imaginativen Methoden arbeitet. Trauer wird hier verstanden als kreative Beziehungskraft, die eine andere, innere Beziehung zum Verstorbenen unter der Bedingung seiner äußeren Abwesenheit leben will. Der Verstorbene ist dabei als eigener Ich-Zustand weiterhin präsent. Aus diesem Verständnis heraus wird der Betroffene unterstützt, einen sicheren Ort für den Verstorbenen zu finden. Im Workshop werden die theoretischen Hintergründe dieser Trauer- und Beziehungsarbeit gezeigt,

		<p>Imaginationen werden vorgestellt und mit Übungen wird das Vorgehen gelernt. Zur Vorbereitung ist zu empfehlen: Kachler, R.: Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis. Heidelberg, 2019, 5. Aufl., Kachler, R.: Traumatische Verluste. Hypnosystemische Beratung und Therapie von traumatisierten Trauernden. Ein Leitfaden für die Praxis, 2021. Kachler, R.: Kinder im Verlustschmerz begleiten. Hypnosystemische traumafundierte Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen, 2021. Kachler, R.: Trauer tut weh. Der Körper im Trauerprozess und in der Trauerbegleitung, 2025.</p>
Zielgruppe		Alle am Thema Interessierten
Leitung		Dipl.-Psych. Roland Kachler , siehe oben
Teilnahmebeitrag		€ 360,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Dauer		Di., 21.4., 9.30 Uhr bis Mi., 22.4., 17.15 Uhr
Anmeldung		erforderlich
<hr/>		
Di. 28.04.2026	■ Lebensqualität für Menschen mit ME/CFS – was braucht's?	42681
18.00 Uhr		
Podiums- diskussion		<p>Akutes Infektionssyndrom (PAIS) und Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom (ME/CFS) sind medizinisch anerkannte schwere, chronische Multi-systemerkrankungen, die Betroffene oft in erheblichem Maße in ihrer Lebensqualität und Teilhabe einschränken. Trotz der anerkannten Schwere der Erkrankungen und der steigenden Zahl von Betroffenen, insbesondere im Kontext von Long COVID, mangelt es vielerorts noch an einem umfassenden, standardisierten und auf die spezifischen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten zugeschnittenen Betreuungseinsatz. Die Podiumsdiskussion soll Raum geben, zu diesem Thema mit Fachleuten und Betroffenen in Austausch zu gehen.</p>
Leitung		Andrea Schwarz , Bereichsleitung CS Hospiz Rennweg
Teilnahmebeitrag		€ 15,-
Dauer		18.00 bis 21.00 Uhr
Anmeldung		erforderlich
<hr/>		
Di. 05.05.2026	■ Interprofessioneller Palliativlehrgang 26/27	39430
9.30 Uhr		Einführungstag
Lehrgang		<p>Lernen an Unterschieden: „Inter-Kompetenzen“ erwerben für die tägliche Kommunikation und Zusammenarbeit in der Betreuung und Behandlung von schwerkranken Menschen und in der Begleitung ihrer Angehörigen. Menschen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Versorgungsbereichen lernen miteinander und voneinander, wie Spannungsfelder in einer integrierten Palliativversorgung wahrgenommen und gestaltet werden können. Inwieweit lässt sich die Hospizidee in die Regelversorgung übersetzen? Referierende mit aktuellem Praxisbezug aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens zeigen Möglichkeiten und Grenzen in der Palliativversorgung auf.</p>
Zielgruppe		Ärzte und Ärztinnen, Pflegepersonen, Professionelle aus psychosozialen Berufen, Seelsorge und Therapie mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Versorgung und Begleitung von kranken Menschen und ihren Angehörigen.
Leitung		Dr. Christoph Gabl , MSc (Palliative Care), Facharzt für Innere Medizin, Additivfach für Hämatologie und internistische Onkologie, Facharzt für Pathologie, Spezialisierung in Palliativmedizin, ärztliche Leitung im Mobilen Palliativteam der Tiroler Hospiz Gemeinschaft, Ingrid Marth , DGKP mit Zusatzausbildung Palliative Care, war pflegerische Leitung Mobiles Palliativteam Caritas Socialis, Dipl. Erwachsenenbildnerin, B.A. Buddhistische Philosophie, Mag.^a Ebru Noisternig MA , war langjährig Ethik-Beauftragte und verantwortlich für Wertemanagement, Caritas Wien
Teilnahmebeitrag		€ 250,- Anmeldegebühr, € 1.590,- Lehrgangsgebühr pro Semester, € 450,- Lehrgangspauschale nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit
Dauer		9.30 bis 16.00 Uhr
Anmeldung		erforderlich, Spezialprospekt anfordern
weitere Termine		17 Lehrgangstage verteilt auf fünf Module von September 2026 bis Juni 2027
<hr/>		
Mi. 06.05.2026	■ Wortwinter	42759
9.00 Uhr		Kommunikation angesichts des bevorstehenden Todes
Seminar		<p>Der Einbruch einer schweren und unheilbaren Erkrankung bringt die Alltagssprache an ihre Grenzen. Kaum ein Gespräch fällt Menschen so schwer wie jenes über das bevorstehende Lebensende. Was soll man sagen, wenn Worte wie „später“ oder „ein anderes Mal“ ihre Unbeschwertheit verlieren? Oder wenn Fragen aufkommen, die den Tod nicht nur thematisieren, sondern aus ihm erwachsen? Scheu und Hilflosigkeit lassen Angehörige, Freund*innen, Ärzt*innen, Pflegekräfte – und oft auch Sterbende selbst – davor zurückschrecken, den Gefühlen „Worte zu schenken“. Ziel des Seminars ist es, jene, die mit schwerstkranken und sterbenden Menschen oder</p>

deren An- und Zugehörigen in Berührung kommen, für die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Beteiligten zu sensibilisieren und soziale sowie kommunikative Kompetenzen zu vermitteln. Kreative, erlebnisorientierte Übungen fördern die eigene Handlungskompetenz, während methodisch aufbereitetes Wissen den Aufbau fachlicher Kompetenz unterstützt.

Leitung **Dr.ⁱⁿ Sylvia Brathuhn**, Herausgeberin Leidfaden, Psychoonkologische Beratungs- und Betreuungstätigkeit für Krebskranke und ihre Angehörige, Trauerbegleiterin, Trainerin
 Teilnahmebeitrag € 340,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
 Dauer Mi., 6. 5. 2026 und Do., 7. 5. 2026, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
 Anmeldung erforderlich

Mi. 06.05.2026 ■ Reise mit Mut. 42990

19.00 Uhr Mein Platz im Leben nach der Diagnose Krebs.

Lesung Die Autor*innen Sylvia Brathuhn, Sabine Zwierlein-Rockenfelder und Rainer Simader richten sich mit dem Buch an Menschen, die mit einer Krebsdiagnose leben, an deren Angehörige sowie an die im onkologischen Feld Tätigen. Darüber hinaus bietet das Buch hilfreiche Informationen sowie Impulse und Ratschläge, die als „guter Reiseproviant“ dienen. Die inspirierende Lesung hat das Ziel, Mut zu machen und Zuversicht zu ermöglichen. Das Buch ist eine kraftvolle Hommage an den Mut und die Entschlossenheit, die in jeder einzelnen Person vorhanden sind.

Referierende **Dr.ⁱⁿ Sylvia Brathuhn**, siehe oben, **Rainer Simader**, Physiotherapeut, Tanz- und Ausdruckstherapeut, ehem. Senior Physiotherapist im St. Christophers Hospice London, Leiter des Bildungswesens bei Hospiz Österreich, Mitglied des Leitungsteams des Universitätslehrganges Palliative Care Salzburg, Dozent, Fachbuchherausgeber und Autor

Teilnahmebeitrag € 15,-
 Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr
 Anmeldung erforderlich



Fr. 08.05.2026 ■ Einführung in die Validationsmethode nach Feil® 42050

15.00 Uhr

Seminar Die Validation nach Feil® ist eine Kommunikations- und Umgangsmethode für sehr alte desorientierte Menschen. Sie hilft das Verhalten der desorientierten Menschen zu verstehen, ihre Bedürfnisse und Gefühle zu erkennen und einfühlsam und wertschätzend mit ihnen zu kommunizieren. Dadurch kann eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut werden, die sich positiv auf die Lebensqualität der alten Menschen und der Betreuungspersonen auswirkt. Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in die Validationsmethode nach Feil®. Die Ziele, die Grundprinzipien, die Grundhaltung und die einzelnen Validationsschritte werden vorgestellt. Übungen und Praxisbeispiele helfen dabei, das erworbene Wissen zu vertiefen.

Zielgruppe alle am Thema interessierten Personen

Leitung **Friederike Grill MSc.**, zertifizierte Validationslehrerin, Ergotherapeutin und akademische Demenzexpertin

Teilnahmebeitrag € 210,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
 Dauer Fr., 8. 5. 2026, 15.00 bis 19.00 Uhr und Sa., 9. 5. 2026 von 9.00 bis 18.00 Uhr.
 Anmeldung erforderlich

Mo. 18.05.2026 ■ Alles bleibt anders 39458

19.00 Uhr Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Demenz

Vortrag Forschung und Entwicklung neuer therapeutischer Ansätze und Medikamente zur Behandlung von Demenz stoßen weltweit auf großes Interesse und wecken rasch Hoffnung auf Heilung. Oftmals greifen Medienberichte jedoch zu kurz, vereinfachen und verzerren wissenschaftliche Ergebnisse und Inhalte. Betrachten Sie gemeinsam mit Marianne Buchegger neue Erkenntnisse zum Thema Demenz – und stellen Sie diese auf den Prüfstand: * Welche neuen, hoffnungsvollen Therapien gibt es – und für wen sind sie geeignet? * Herausforderungen für Gesellschaft und Staat * Netzwerke, Unterstützung und Begleitung für Menschen mit Demenz sowie deren An- und Zugehörige

Referierende **Marianne Buchegger BA, MSc**, Leiterin eines geriatrischen Tageszentrums der CS Caritas Socialis GmbH in Wien, Koordinatorin der Promenzgruppe 1030, Lehrbeauftragte in den Vertiefungslehrgängen des Universitätslehrganges Palliative Care.

Teilnahmebeitrag € 15,-
 Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr
 Anmeldung erforderlich

ONLINE

Fr. 29.05.2026		In der Gegenwart des Todes öffnet sich das Leben bis auf den Grund	42176
14.00 Uhr			
Seminar	Der Tod ist allgegenwärtig – nur nehmen wir ihn nicht wahr, weil wir so gebannt auf das schauen, was wir „das Leben“ nennen, in der Annahme, es sei alles. Doch es ist nur die Hälfte unserer Wirklichkeit. Der Tod ist die andere Hälfte. Leben und Tod bedingen einander – sie bilden eine Einheit. Wenn wir den Mut haben, auf Leben und Tod zugleich zu schauen, erkennen wir die schöpferische Kraft des Augenblicks. Dieses Erkennen umzusetzen und zu leben, ist ein Weg. Vielleicht entsteht eine leise Ahnung davon, wohin dieser Weg führen könnte, wenn wir Themen, die uns beschäftigen, unter der Schirmherrschaft von Leben und Tod zugleich betrachten. Dann erfahren wir, wie sich das Leben in viele Farben auffächert – und, wenn wir es zulassen, an Tiefe gewinnt. Das Seminar umfasst 20 Unterrichtseinheiten (UE)		
Zielgruppe	Personen, die daran interessiert sind, einen neuen Zugang zu sich selbst und zu ihrer Arbeit mit Klient*innen zu erfahren und zu lernen.		
Leitung	Christine Lieben , Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis, Seminartätigkeit in Österreich, Deutschland und Amerika		
Teilnahmebeitrag	€ 420,- inklusive Mittagessen und Pausengetränke, € 460,- für Teilnehmende, die aufstellen möchten (inklusive Mittagessen und Pausengetränke)		
Dauer	Fr., 29.5., 14.00 bis 19.00 Uhr, Sa., 30.5., 10.00 bis 19.00 Uhr, So., 31.5., 10.00 bis 15.00 Uhr		
Anmeldung	erforderlich		
Mo. 01.06.2026		An der Seite der Toten	42757
9.00 Uhr		Letzte-Hilfe-Kurs	
Seminar	Das Seminar "An der Seite der Toten" lädt zur intensiven Selbsterfahrung mit Tod und Trauer ein und beschreitet dabei einen besonderen Weg. Es geht unter anderem um die Auseinandersetzung mit dem toten Körper: Der „Blick“ auf den Leichnam als Symbol des „Körper gewordenen Todes“ kann helfen, unsere Gefühlsräume im Umgang mit dem Tod zu erweitern – unabhängig davon, ob wir je real einem Leichnam gegenüberstehen. Der Erfahrungsschatz des Seminarleiters eröffnet den Teilnehmenden eine lebendige, emotionale Reise sowie wertvolle Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod und Trauernden, sei es beruflich, als helfende Begleitung oder als Betroffene*r. Das Seminar vermittelt Werkzeuge, um Sprachlosigkeit und Ohnmacht angesichts des Todes zu überwinden – durch gegenseitige Verbundenheit, heilsames Mitgefühl, Wertschätzung und (De-)Mut. Seminarinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Die totgeschwiegenen Toten • Wem gehört der Leichnam? • Das (un)heimliche Leben der Leiche • Das Leichentabu: ein Berührungsverbot • Das „Begreifen“ des Todes und seine Bedeutung für den Trauerverlauf • Eine selbstbestimmte Abschiedskultur • Authentische Begegnung mit trauernden Menschen • Die Berufsseele: zwischen Abgrenzung und Betroffenheit • Wertschätzung eigener Unsicherheiten und Bedürfnisse • Vertrauen in die Intuition • Die Bedeutung des Humors 		
Leitung	Dr. Martin Prein , Thanatologe, Notfallpsychologe, Buchautor, ehem. Bestatter		
Teilnahmebeitrag	€ 195,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke		
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr		
Anmeldung	erforderlich		
Mo. 08.06.2026		Palliative Care in der Prä/Neonatologie	39459
19.00 Uhr			
Vortrag			
Referierende	Gudrun Simmer , Diplomierte Hebamme, Leitung Mobiler Hospizdienst Diöz. St. Pölten, Dozentin FH Krems		
Teilnahmebeitrag	15,-€		
Dauer	19.00 bis 21.00 Uhr		
Anmeldung	erforderlich		

Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur

Der Programmbereich „Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur“ möchte mit seinem Angebot Führungskräfte aus verschiedenen Bereichen stärken, indem Grundlagen christlichen Glaubens und insbesondere Elemente der Ignatianischen Spiritualität als Ressourcen für den Managementalltag erschlossen werden. Wir entwickeln und veranstalten Lehrgänge und Seminare für Führungskräfte. Wir begleiten und beraten Organisationen, die ihre Führungs- und Organisationskultur aus geistlichen Quellen der christlichen Tradition inspirieren lassen wollen.

Di. 10.11.2026 ■ Zum Wesentlichen kommen – 42941

14.30 Uhr **Selbstführung zwischen Fokus und Weite**
Seminarreihe Professionell und Spirituell

Seminar Führung braucht Präsenz. Doch im dichten Alltag verlieren wir oft den Fokus: Termine, Mails, Erwartungen, Entscheidungen – alles verlangt Aufmerksamkeit. Dieses Seminar lädt dazu ein, innezuhalten und das eigene Aufmerksamkeitsverhalten zu reflektieren.

- Worauf richte ich meinen Blick – und was entgleitet mir?
- Wie gelingt es, Wesentliches von Nebensächlichem zu unterscheiden?
- Wie kann ich inmitten von Anforderungen fokussiert bleiben – und zugleich offen für das, was wirklich zählt?

Anhand praktischer Übungen, kurzer theoretischer Inputs und spiritueller Impulse lernen die Teilnehmenden Wege kennen, um ihre Aufmerksamkeit in der Führungsfunktion bewusst zu gestalten.

Teilnahmebeitrag € 545,- pro Seminar, inkl. Mittagessen am zweiten Tag und Pausengetränke,
€ 295,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen

Referierende **P. Christian Marte SJ**, Superior der Jesuiten in Wien,
Mag. Georg Nuhsbaumer, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereiches Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus

Dauer Di., 10.11. 14.30 bis 18.00 Uhr, Mi., 11.11. 9.00 bis 18.00 Uhr,
Do., 12.11. 9.00 bis 12.30 Uhr

Anmeldung erforderlich



23.–24. April 2026
Stift Göttweig

Führungskräftekongress

Wie wollen wir in herausfordernden Zeiten führen – ohne dabei die eigene Freude und die Zukunftsfähigkeit unserer Organisationen aus den Augen zu verlieren?

Der Kongress will ermutigen, eine persönliche Führungskultur zu gestalten, in der Sorgen konstruktiv angegangen werden – und in der Mut und Zuversicht wachsen dürfen.

mit

Ivan Krastev, Gerlinde Kaltenbrunner,
Abt Nikodemus Schnabel u. a.

Anmeldung über den QR-Code
oder die Kongress-Website:
www.wertevollfuehren.at



Ordensentwicklung

Der Bildungsbereich Ordensentwicklung bietet Räume, um Erfahrungen mit Ordensleben zu reflektieren: für Leitungsverantwortliche von Ordensgemeinschaften, für Mitglieder und Mitarbeitende, für Begleitende und Beratende. Er bietet Unterstützung in Veränderungsprozessen, um zeitgemäße Formen des Ordenslebens zu entwickeln und zu fördern. Es ist uns ein großes Anliegen, Entscheidungsträger*innen untereinander zu vernetzen, um gelingende Modelle und Lösungsansätze auszutauschen und zu verbreiten.

Lehrgang

Mo. 19.10.2026 ■ Verantwortung in religiösen Gemeinschaften

41439

9.00 Uhr

Lehrgang

Umbrüche begleiten, Impulse setzen, Verantwortliche miteinander vernetzen, gemeinsam nach der Präsenz, Relevanz und Wirksamkeit als Ordenschrist*innen heute fragen – das sind Anliegen dieses Lehrgangs, der 2026 bereits zum 19. Mal startet. Außerdem erwerben Sie konkretes Handwerkszeug für mehr Sicherheit in der Kommunikation, für Maßnahmen und Entscheidungen. Sie überdenken und entwickeln Ihren persönlichen Leitungsstil und üben sich in Reflexion und Zusammenarbeit.

Formate: • Sechs Seminarwochen in einem Zeitraum von eineinhalb Jahren • Vorgespräch und Einführungstag online • Lerngruppen mit supervisorischer Begleitung zur praxisnahen Anwendung auf die eigene Situation • Schriftliche Reflexion persönlicher Projekte • Zwei Praktika, um am Beispiel anderer Gemeinschaften zu lernen
Information zum Lehrgang: Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC, pucher@kardinal-koenig-haus.at, Tel: +43 1 804 75 93-608

Zielgruppe

Ordensfrauen und Ordensmänner in Leitungsaufgabe in erster oder zweiter Reihe, in der Leitung von Bereichen/Werken mit personeller und/oder finanzieller Verantwortung bzw. nach Rücksprache

Referierende

MMag. Peter Bohynik, Theologe und Religionspädagoge, Geschäftsführer der Österreichischen Ordenskonferenz, **Mag. Robert Gerstbach-Muck**, Organisationsberater, Trainer und Coach, Referent und Lerngruppenleiter an der Akademie für Sozialmanagement, **Mag. Georg Nuhsbaumer**, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereiches Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus, **Sr. Mag.^a Christine Rod MC**, Theologin, Organisationsentwicklerin und Supervisorin, Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz, **Franz Josef Wagner**, Sozialpädagoge und Personalleiter, langjährige Managementenerfahrung, Begleiter von Ordensgemeinschaften

Leitung

Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC, Supervisorin, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus und Referentin im Lehrgang

Teilnahmebeitrag

€ 5.800,- für den gesamten Lehrgang, inkl. Anmeldegebühr, Mittagessen an ganzen Seminartagen und Unterlagen

Dauer

Sechs Seminarwochen in einem Zeitraum von eineinhalb Jahren von Oktober 2026 bis Juni 2028, zuzüglich Vorgespräch, Einführungstag und Abschlussseminar.

Anmeldung

erforderlich

weitere Termine

1. Woche: 19.10. bis 23.10.2026, 2. Woche: 22.2. bis 26.2.2027
3. Woche: 7.6. bis 11.6.2027, 4. Woche: 4.10. bis 8.10.2027
5. Woche: 10.1. bis 14.1.2028, 6. Woche: 20.3. bis 24.3.2028
jeweils Montag, 9.00 Uhr bis Freitag, 12.30 Uhr
Abschlussseminar 6.6. bis 8.6.2028

Seminare

Do. 05.02.2026 ■ Nähe und Distanz in der Ordensausbildung

41758

9.00 Uhr

Seminar

Mit Beginn der Ordensausbildung wird Neuland betreten. Eine Person verlässt ihr bisheriges, vertrautes Umfeld und begibt sich in ein neues. Beziehungen mit zunächst fremden Menschen sind zu knüpfen; die meisten von ihnen waren schon lange vorher da, kennen einander gut, sind sich vertraut, haben gemeinsame Rituale und Geschichten. Wie kann das Verhältnis von Lehrer und Schüler, Novizenmeisterin und Novizin, von Ordensoberen und Neulingen positiv gestaltet werden? Wie wird

in den verschiedenen Phasen der Ausbildung ein Raum gegenseitiger Wertschätzung geschaffen, ohne die bestehenden Abhängigkeitsverhältnisse zu verwischen? Was verhilft allen Beteiligten zu mehr Rollenklarheit? Wie gelingt es den Verantwortlichen, echtes Interesse zu signalisieren, ohne in die andere Person einzudringen? Und was heißt es, auf Dauer Freundschaft mit den Schwestern und Brüdern der eigenen Gemeinschaft zu leben? Das Seminar will • eine Kultur der Achtsamkeit fördern • Tabus ansprechen und zu mehr Wahrhaftigkeit ermutigen • Gelungenes teilen und Herausforderungen gemeinsam angehen • an konkreten Beispielen arbeiten • Verantwortliche in der Ordensausbildung bestärken.

Zielgruppe	Verantwortliche für Ordensausbildung und/oder Berufungspastoral, Ordensobere, Berater*innen von Ordensgemeinschaften
Leitung	P. Maximilian Krenn OSB , Benediktinerstift Göttweig, Superior des Stiftes Raigern, Prior der Abtei Maria Laach, Begleiter der österreichischen Novizenwoche, Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin
Teilnahmebeitrag	€ 250,- inkl. Mittagessen
Dauer	Do., 5.2., 9.00 Uhr bis Fr., 6.2.2026, 17.00 Uhr. Es gibt keine Abendeinheit, aber die Möglichkeit zum kollegialen Austausch in einem Lokal in der Nähe.
Anmeldung	erforderlich

Mo. 09.02.2026 ■ Grundkurs Ordensrecht 41333

16.00 Uhr

Seminar

In Zeiten von Umbrüchen und Neustrukturierungen, wenn Provinzen zu Regionen oder Häusern werden, Leitungsteams zunehmend international besetzt sind oder in der Leitung Nichtmitglieder eingesetzt werden müssen, kommt es zu Situationen, die es so vorher noch nie gegeben hat. In jüngster Zeit gilt es auch, den Umgang mit Missbrauch unter Ordensmitgliedern ins Auge zu fassen. In Fällen wie diesen ist es klug und notwendig, das Kirchenrecht zu kennen. Der Codex Iuris Canonici gibt den Rahmen vor, in dem sich das Eigenrecht der jeweiligen Gemeinschaft bewegt. Was steht da – und was nicht? Welche Interpretationen lässt der Text zu? Wie können neue Fragestellungen mit vergleichbaren Situationen aus dem Kirchenrecht beantwortet werden?

Das Seminar gibt eine Einführung in das Kirchenrecht und legt den Schwerpunkt auf Rechtsfragen, die für Verantwortliche in Ordensgemeinschaften relevant sind: Wahlen und Entscheidungsfindung, Zustimmung und Anhörung, Dispensen, Mitgliedschaft, Vermögensrecht, Auflösungen und Zusammenlegungen, Kooperationen, Missbrauch innerhalb der Gemeinschaft, usw. Neben der Vermittlung von Grundlagen bleibt Raum zur Bearbeitung spezifischer Anliegen der Teilnehmenden.

Zielgruppe	Verantwortliche in Ordensgemeinschaften und leitende Mitarbeitende, Ordensreferent*innen in den Diözesen, Personen, die Ordensgemeinschaften beraten und begleiten, Interessierte
Teilnahmebeitrag	€ 350,- inkl. Abendimbiss am ersten Abend und Mittagessen am Ganztage
Referierende	Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Myriam Wijlens , Professorin für Kirchenrecht an der Universität Erfurt, Mitglied zahlreicher internationaler Kommissionen und Beraterin von Ordensgemeinschaften weltweit
Dauer	Mo., 9.2.2026, 16.00 bis 18.30 Uhr und 19.30 bis 20.30 Uhr, Di., 10.2.2026, 9.00 bis 18.00 Uhr, Mi., 11.2.2026, 9.00 bis 12.30 Uhr
Anmeldung	Anmeldung erforderlich. Die Teilnahmezahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Mi. 11.03.2026 ■ Altern im Orden begleiten 41826

9.00 Uhr

Fortbildung

Um alte und betagte Ordensleute gut begleiten zu können, braucht es fachliches Know-How sowie persönliches Gespür und Verständnis für jahrzehntelanges Leben im Orden. Die eigene Motivation für die Begleitung alter Menschen zu kennen, ist hilfreich, um diese Aufgabe als Geben und Empfangen zu erleben. Themen und Schwerpunkte: • Einschränkungen im Alter und konkrete Hilfestellungen • Einführung in Validation und Biografiearbeit • Ordensverständnis im Wandel und seine Auswirkungen • Räume für Spiritualität und persönlichen Austausch schaffen • Kollegialen Austausch nutzen

Zielgruppe	Ordensleute und Personen, die alte Ordensmitglieder betreuen und begleiten oder dies in Zukunft tun wollen, Führungskräfte und Multiplikator*innen, Pflegekräfte, 24h-Betreuer*innen, Besuchsdienste u.a.
Leitung	Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin, Irmgard Moldaschl , Ergotherapeutin, Erwachsenenbildnerin, Ausbildungen in Biografiearbeit und Validation, langjährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich

Teilnahmebeitrag	€ 480,- inkl. Mittagessen und Unterlagen
Dauer	Mi., 11. 3. 2026, 9.00 bis 18.00 Uhr, Do., 12. 3. 2026, 9.00 bis 18.00 Uhr, Fr., 13. 3. 2026, 9.00 bis 17.00 Uhr
Anmeldung	Anmeldung erforderlich

Mo. 13.04.2026 ■ **Wirtschaftsverantwortliche in Ordensgemeinschaften – Erfahrungsaustausch** 42906

10.00 Uhr

Erfahrungsaustausch

Das Kardinal König Haus bietet in Kooperation mit der Österreichischen Ordenskonferenz wieder die institutionalisierte Möglichkeit des Erfahrungsaustausches zwischen den Wirtschaftsverantwortlichen in den Ordensgemeinschaften. Es sind sowohl die Ordensangehörigen in dieser Funktion als auch die Laienmitarbeitenden angesprochen. Neben Schwerpunktthemen geht es in diesem Treffen auch um den Austausch über aktuelle Themen, die die Wirtschaftsverantwortlichen in ihrem Alltag beschäftigen. Die Seminarleitung nimmt im Vorfeld gerne Themenvorschläge entgegen.

Zielgruppe

Wirtschaftsverantwortliche in Ordensgemeinschaften, Ordensmitglieder und Mitarbeitende

Leitung

Mag. Martin van Oers, Teil der Geschäftsleitung der Unitas-Solidaris Wirtschaftstreuhandgesellschaft, berät seit über zwanzig Jahren die österreichischen Ordensgemeinschaften in ihren steuerlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen

Teilnahmebeitrag

€ 80,- für Organisation und Mittagessen

Dauer

10.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung

erforderlich

Do. 16.04.2026 ■ **Selbsthilfe – Wohltuende Berührungen zum Ausgleich und bei konkreten Beschwerden** 42907

16.00 Uhr

Seminar

Gesundheit und Harmonie hängen vom ungehinderten Fluss der Lebensenergie durch unser gesamtes Wesen ab. Herausfordernde Situationen und Belastungen vieler Art, oft über lange Zeit durchgetragen, können zu Disharmonien und Störungen des harmonischen Energieflusses führen. Jin Shin Jyutsu ist eine mehrere tausend Jahre alte Kunst zur Harmonisierung dieser Lebensenergie. Durch sanftes Auflegen der (eigenen) Hände auf bestimmte Körperstellen kann der Energiefluss im Körper harmonisiert werden. Das bewirkt tiefe Entspannung, aktiviert Selbstheilungskräfte und leistet einen wertvollen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden. Im Selbsthilfe-Kurs werden an zwei Halbtagen allgemein hilfreiche Übungen aus der Praxis des Jin Shin Jyutsu vermittelt und gemeinsam angewendet. Diese können zu Hause im Alltag weiter praktiziert werden. Auf spezielle Beschwerden kann individuell eingegangen werden.

Zielgruppe

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Leitung

Eva Hackl, Jin Shin Jyutsu-Praktikerin seit 2004, Selbsthilfelehrerin für Jin Shin Jyutsu
Begleitung: **Sr. Mag.ª Ruth Pucher MC**, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin, Selbstanwenderin

Teilnahmebeitrag

€ 100,- inkl. Kaffee/Tee

Dauer

Do., 16. 4. 2026, 16.00 bis 20.00 Uhr, Fr., 17. 4. 2026, 9.00 bis 13.00 Uhr

Anmeldung

Anmeldung erforderlich. Die Teilnahmezahl ist auf 12 Personen beschränkt.

Do. 07.05.2026 ■ **Fortbildung für Koordinator*innen** 42974

18.00 Uhr

Seminar

Inzwischen findet das neue Berufsbild in immer mehr Gemeinschaften Akzeptanz: Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter steht den Leitungsverantwortlichen als Assistenz zur Verfügung oder bekommt für einen Standort die gesamte Verantwortung der Begleitung und Betreuung älterer und betagter Ordensmitglieder übertragen. Koordinator*innen arbeiten einerseits in ständiger Absprache mit der Ordensleitung, wirken mittendrin in der Gemeinschaft vor Ort und sind oft verantwortlich für weitere Mitarbeitende aus Küche, Pflege und Reinigung, andererseits sind sie oft Einzelkämpfer*innen, haben eigentlich keine Kolleg*innen und wenig Austausch auf gleicher Augenhöhe.

Die Fortbildung will den Erfahrungsaustausch untereinander ermöglichen, Reflexion und Konfliktlösungen begleiten und relevante Themen aus der Ordenswelt einfließen lassen. Ziele und Absichten: • Kollegialer Austausch • Reflexion und Standortbestimmung • Hilfestellung zum Umgang mit Konflikten • Lernimpulse zum Ordensleben • Ermutigung.

Zielgruppe

Koordinator*innen, Mitarbeitende in Ordensgemeinschaften, die als Assistenz der Leitung arbeiten und/oder in der Verantwortung für alte Ordensmitglieder stehen

Leitung	Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin, P. Alois Riedlsperger SJ , Mitarbeiter des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Begleiter von Ordensgemeinschaften
Teilnahmebeitrag	€ 175,- inkl. Abendimbiss und Mittagessen
Dauer	Do., 7. 5., 18.00 bis 20.30 Uhr, Fr., 8. 5. 2026, 9.00 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Anmeldung	Anmeldung erforderlich

Mi. 15.07.2026 ■ Kunst-Biennale Venedig 43012

10.00 Uhr

Exkursion

Die Biennale in Venedig gilt als die weltweit bedeutendste Kunstausstellung und findet 2026 bereits zum 61. Mal statt. Die Schau leistet einen zentralen Beitrag zum gesellschaftspolitischen und interkulturellen Diskurs. Ein Gang durch die Ausstellung ersetzt in gewisser Weise eine Reise um die Welt. Zentrale Ausstellungsorte sind die Giardini, ein Gartenareal mit einzelnen Pavillons, und das Arsenal, ein ehemaliger Kriegsschiffhafen mit hohen Hallen. An beiden Orten präsentieren sich über 80 Nationen durch ihre Auswahl von Kunstschaaffenden und deren Werken. Die aus Kamerun stammende Künstlerin Koyo Kouoh sollte die erste Afrikanerin sein, die die Biennale in Venedig kuratierte. Sie verstarb aber unerwartet im Mai 2025, wenige Tage vor der Präsentation ihres Konzepts. Ihr Team führte ihre Arbeit weiter. Österreich ist diesmal mit Florentina Holzinger vertreten, einer jungen Choreografin und Performancekünstlerin aus Wien, die mit dem Element Wasser gestalten wird und dem Publikum eine Beteiligung auf verschiedenen Ebenen ermöglichen möchte. Als Gruppe durchstreifen wir das Biennale-Gelände. Ausgewählte Kunstwerke werden genauer besprochen. Hintergrundinformationen sowie Eindrücke und Erfahrungen der Gruppenmitglieder bereichern die persönliche Sichtweise. Gemeinsame Erkundungen wechseln ab mit individuellen Zeiten. An- und Abreise sowie die Unterbringung vor Ort sind selbst zu organisieren. Vorschläge für ein Quartier werden gerne gegeben.

Zielgruppe Kunstinteressierte, Neugierige, Personen, die Freude an anderen Kulturen und neuen Perspektiven haben

Leitung **Dr.ⁱⁿ Martina Gelsinger**, Kunsthistorikerin und Kuratorin, Linz,
Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin, Kunstvermittlerin

Teilnahmebeitrag € 180,- für die Kunstbegleitung vor Ort. (zzgl. Eintritt zur Biennale – dieser ist nicht inbegriffen. Der Eintritt kostet ca. € 35,- je nach Ticket)

Dauer Mi., 15. 7., 10.00 Uhr bis Do., 16. 7. 2026, 18.00 Uhr
Anmeldung Anmeldung erforderlich

Vorschau

Di. 10.11.2026 ■ Zum Wesentlichen kommen – 42941

14.30 Uhr

Selbstführung zwischen Fokus und Weite Seminarreihe Professionell und Spirituell

Seminar

Führung braucht Präsenz. Doch im dichten Alltag verlieren wir oft den Fokus: Termine, Mails, Erwartungen, Entscheidungen – alles verlangt Aufmerksamkeit. Dieses Seminar lädt dazu ein, innezuhalten und das eigene Aufmerksamkeitsverhalten zu reflektieren.
• Worauf richte ich meinen Blick – und was entgleitet mir? • Wie gelingt es, Wesentliches von Nebensächlichem zu unterscheiden? • Wie kann ich inmitten von Anforderungen fokussiert bleiben – und zugleich offen für das, was wirklich zählt? Anhand praktischer Übungen, kurzer theoretischer Inputs und spiritueller Impulse lernen die Teilnehmenden Wege kennen, um ihre Aufmerksamkeit in der Führungsfunktion bewusst zu gestalten. Inhalte: • Aufmerksamkeit als Kernkompetenz der Selbstführung • Zwischen Aktivismus und Achtsamkeit: innere und äußere Steuerung • Gestalten von Reflexionszeiten • Zeitsouveränität und innere Freiheit • Spirituelle Perspektiven • Praktische Übungen zu Fokussierung, Präsenz und innerer Klarheit.

Teilnahmebeitrag € 545,- pro Seminar, inkl. Mittagessen am zweiten Tag und Pausengetränke, € 295,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen

Leitung **P. Christian Marte SJ**, Superior der Jesuiten in Wien,
Mag. Georg Nuhsbaumer, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereiches Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus

Dauer Di., 10. 11. 14.30 bis 18.00 Uhr, Mi., 11. 11. 9.00 bis 18.00 Uhr,
Do., 12. 11. 9.00 bis 12.30 Uhr
Anmeldung erforderlich

Ehe, Partnerschaft und Familie

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: www.kardinal-koenig-haus.at

Sa. 14.02.2026	■ EHE.leben	42767
9.00 Uhr	Ehevorbereitung	
Seminar	Ein Beziehungstag für Paare, die einander das Sakrament der Ehe spenden wollen. Zu zweit und mit anderen Paaren können Sie sich über Ihre Vorstellungen, Wünsche und Ängste in Bezug auf das Eheleben austauschen.	
Teilnahmebeitrag	€ 120,- pro Paar inkl. Mittagessen	
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr	
Anmeldung	Anmeldung und Information: leben.GESTALTENBildung in Beziehungen, Ehen und Familien, www.kirchliche-hochzeit.at , T:01-515 52-3330, ehevorbereitung@edw.or.at	
weitere Termine	7. 3., 28. 3., 30. 5., 20. 6. und 10. 10. 2026	
Kooperation mit	Erzdiözese Wien, begegnung.LEBEN	
Mo. 16.02.2026	■ Marriage Encounter	42876
10.00 Uhr		
Monatstreffen	Zu den Monatstreffen im Kardinal König Haus sind alle Marriage Encounter Paare und Wochenendteilnehmer*innen sehr herzlich eingeladen. Die Treffen dienen der Selbstbegegnung, der Stärkung für den Beziehungsalltag und dem lebensgebenden Austausch innerhalb der Gemeinschaft.	
Dauer	10.00 bis 12.30 Uhr	
weitere Termine	Di., 21. 4. und Do., 5. 11. 2026, jeweils 10.00 bis 12.30 Uhr Weihnachtsfeier: Do., 17. 12. 2026, 19.00 bis 22.00 Uhr	
Sa. 25.04.2026	■ Tag für konfessionsverbindende Brautpaare	42903
9.00 Uhr	Ehevorbereitung	
Ehevorbereitung	Ein Tag der Beziehung für Paare, die eine konfessionsverbindende Ehe (katholisch-evangelisch) schließen wollen. Schwerpunkt ist die kirchliche Trauung mit den Besonderheiten der kirchenspezifischen Aspekte. Auch die Glaubenspraxis und die Kindererziehung werden angesprochen. Das Seminar umfasst Paargespräche sowie Austausch in Kleingruppen und im Plenum. Ort: Evangelisches Zentrum, 1180 Wien, Severin Schreibergasse 3	
Teilnahmebeitrag	€ 100,- pro Paar	
Dauer	9.00 bis 18.00 Uhr	
Anmeldung	Anmeldung in der Evang. Superintendentur unter wien@evang.at	

Beratung und Begleitung

■ Geistliche Begleitung

Geistliche Begleitung ist ein spezifischer Dienst im Bereich der Seelsorge. Sie achtet auf die menschlich-christliche Berufung der*des Einzelnen. Wir stellen kompetente Begleiter*innen für geistliche Begleitung zur Verfügung.

Anmeldung Sr. Christa Huber CJ, huber@kardinal-koenig-haus.at oder T: 01 804 75 93-603

■ Partner*innen, Familien- und Lebensberatung AUF.LEBEN der Erzdiözese Wien

Diplomierte Ehe- und Familienberater*innen begleiten Paare, Familien und Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen (Scheidung, Konflikte, Entscheidungen, Erziehungsberatung, Trauerbegleitung etc.), unabhängig von ihrem kulturellen, religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund, vertraulich und ergebnisoffen. Beratung jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag nach telefonischer Vereinbarung. Beratungsstunden sind prinzipiell kostenfrei, da vom Ministerium gefördert, allerdings wird um Kostenbeiträge gebeten, um das Angebot in diesem Umfang aufrecht zu erhalten.

Anmeldung Mag.^a Sylvia Weissenberger-Vonwald,
Mag.^a Christine Lewandowski, T: 0676 52 46 294, efl.koenigplatz@edw.or.at

■ Beratung für christlich-muslimische Partnerschaften und Ehen

Martin Rupprecht, Pfarrer in Wien 15, Studien in der Türkei, Möglichkeit zweisprachiger Trauungsfeiern

Anmeldung T: 01 982 14 33, pfarrer@pfarreburjan.at

■ PROMENZ Gruppe für Menschen mit Vergesslichkeit & Angehörige

- **Unterstützte Selbsthilfegruppe** für Menschen mit Vergesslichkeit bzw. Verdacht auf oder mit beginnender Demenz. 14-tägig, dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr
- **Angehörigengruppe**, 14-tägig, dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr, parallel zur Betroffenen-gruppe, nach vorheriger Anmeldung

Anmeldung angehoerige@promenz.at oder T: 0680 14 16 041

■ Gruppe für Trauernde – vom Mobilen Hospiz der Caritas Wien

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr; begleitet werden die Nachmittage von unseren Mitarbeiter*innen des Caritas Hospiz Wien.

Keine Anmeldung erforderlich.

Kontakt www.caritas-hospiz.at; T: 01 865 28 60

■ Beratung und Begleitung für Ordensgemeinschaften

„Maßgeschneiderte“ Begleitprozesse in Übergängen durch im Non-Profit-Bereich erfahrene Berater*innen, je nach Anfrage und Bedarf, z.B. für Klausur- und Kapitelmoderationen, bei Umstrukturierungen, bei Konflikten, u.s.w.

Anmeldung Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC, T: 01 804 75 93-608, pucher@kardinal-koenig-haus.at
P. Alois Riedlsperger SJ, T: 0664 432 18 94, alois.riedlsperger@jesuiten.org

■ AA (Anonyme Alkoholiker*innen)-Gruppe und AL-ANON (Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken)

Jeden Montag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Kardinal König Haus; ohne Anmeldung

Wir laden ein zum Emmausgang 2026

Die Pfarre am Lainzerbach und das Kardinal König Haus laden ein zum Emmausgang am **Samstag, den 11. April 2026**, um 14 Uhr.

Miteinander wandern und reden, beten und schweigen, feiern und teilen und den für uns auferstandenen Herrn erfahren, in unserer Mitte.

Wir laden ein, mitzugehen: einzeln, mit Freunden, mit dem Ehepartner, als Familie, als Jugendgruppe ...

Anmeldung: Pfarre am Lainzerbach, Tel.: 0676/922 81 03

Treffpunkt: beim Kardinal König Haus

Dauer: 14.00 bis 21.00 Uhr

Wir sind im Bereich Generalplanung, Architektur und Beratung tätig. In Abstimmung mit Ihren spezifischen Vorgaben begleiten wir Sie von der Machbarkeitsstudie bis zur schlüsselfertigen Herstellung des Gebäudes. Ein Schwerpunkt sind Generalsanierungen und Neugestaltungen von unter anderem denkmalgeschützten Objekten, ebenso komplexe Projekte wie Hotel-, Büro-, Seminar- und Wohngebäude.



Architekt DI Michael Eckel kp. consulting group ZT-GESMBH
+43 1 5222075 | office@kpconsultinggroup.com
www.kpconsultinggroup.com



zencon

Planung | Management | Immobilien

Die Firma Zencon Planung | Management | Immobilien GmbH wurde im Jahr 2005 gegründet und ist Ihr Ansprechpartner in den Bereichen Gebäudetechnikplanungen und Fachbauaufsicht. Zusätzlich bietet die Firma Zencon Planung | Management | Immobilien GmbH ihre Kompetenzen im Bereich Immobilienmanagement, Contracting und Legal Projekt Management an.

Durch die langjährige berufliche Erfahrung von Herrn Ing. René Mayerhofer B.A. LL.M. LL.M. Ph.D. (Law) und seinem Team steht die Zencon Planung | Management | Immobilien GmbH bei allen Bauvorhaben und Immobilienprojekten als kompetenter Partner zur Verfügung. Dabei ist die Ermittlung von Kundenbedürfnissen ein wichtiger Bestandteil unserer Philosophie.

Großes persönliches Engagement und eine hohe Planungsqualität führen zu erfolgreichen Projektabschlüssen und zufriedenen Kunden. Zu unseren Kunden zählen dabei neben öffentlichen Auftraggebern auch Gewerbe und Industrie, Bauträger sowie zahlreiche Privatkunden im In- und Ausland.

Unsere Daseinsberechtigung finden wir vor allem in der persönlichen Nahbeziehung mit unseren Kunden, die wissen, dass wir uns um Probleme kümmern und Lösungen finden.

Zencon Planung | Management | Immobilien GmbH
Kellerstraße 12, A-2801 Katzelsdorf | <https://zencon.at>

Niederlassung Wien: Wattmanngasse 26/1, A-1130
Wien | Tel.: +43 (0) 2622 78373

FCP

IDEEN WERDEN WIRKLICHKEIT

PROJEKTMANAGEMENT

TRAGWERKSPLANUNG

INGENIEURTIEFBAU

GENERALPLANUNG

GEOTECHNIK

BAUÜBERWACHUNG

INFRASTRUKTURPLANUNG

LIFE CYCLE MANAGEMENT

UMWELTSCHUTZPLANUNG

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

BEGLEITENDE BAUKONTROLLE

IMMISSIONSSCHUTZ & MONITORING

EISENBAHNWESEN & OBERBAUTECHNIK

SACHVERSTÄNDIGEN- & PRÜFTÄTIGKEIT

Wirklich frei
sind wir, wenn
wir erzählen.

Arno Geiger

HERDER
Wir setzen Lesezeichen.

Buchhandlung Herder, Mayer-Buch GmbH
Wollzeile 33 • 1010 Wien • 01-512 14 13
buchhandlung@herder.at • www.herder.at

Jetzt
für Sie zum
Spezial-Preis:

„Prosit 2026“ Ihre Übernachtung im Kardinal König Haus

Doppelzimmer mit Frühstück pro Person:

Eine Nacht: € 65,–

3 Nächte € 180,–

7 Nächte **€ 385,–**

Erholen Sie sich am Stadtrand von Wien mit Blick ins Grüne. In unmittelbarer Nähe zu Schloss Schönbrunn und mit guter öffentlicher Anbindung in die Innenstadt. Die Aktion gilt nur für Neubuchungen von Einzelgästen mit Code „Prosit 2026“: www.kardinal-koenig-haus.at/spezial



Preise gültig
für Buchungen:
15.–23.12.25
und
27.12.25–
16.2.26

THEATER
WAGEN
PORCIA

KÄRNTNER STRASSENTHEATER
THEATER FÜR ALLE. THEATER ÜBERALL.



EINTRITT
FREIWILLIGE
SPENDE

12.5.2026

18.00 UHR

KARDINAL KÖNIG HAUS

Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien

Bei Schönwetter im Park,
bei Schlechtwetter im Rahner Saal.

THEATERWAGEN KOMÖDIE

DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN

Kurt Wilhelm,
nach Franz von Kobell

GEHEIMZUTAT .SHOP

LEBENSMITTEL, DIE ETWAS BESONDERES SIND!

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht,
besondere Lebensmittel zu finden.

Nämlich Lebensmittel, die bei bestimmten Gerichten
oder Situationen eine Geheimzutat darstellen.

Meistens sind diese Lebensmittel
nicht leicht zu bekommen -
bei uns könnten Sie erfolgreich sein!





Urlaub in Wien, der lebenswertesten Stadt der Welt.

Gästezimmer für Sie, Ihre Freunde oder eine Reisegruppe ...

Genießen Sie die Ruhe in unseren komfortablen Zimmern und starten Sie mit einem gemütlichen Frühstück gestärkt in den Tag.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind Sie in 15 Minuten in Schönbrunn und auch rasch in der Innenstadt.

Buchen Sie noch heute Ihren Aufenthalt bei uns und genießen Sie die besondere Atmosphäre im Kardinal König Haus. Wir freuen uns auf Sie!

Nutzen Sie unser Spezial-Angebot Pro-sit 2026 und gönnen Sie sich eine Auszeit im Kardinal König Haus.

Gerne informieren wir Sie auch über unsere reduzierten Normalpreise für Teilnehmende an einer Bildungsveranstaltung. Diese Preise gelten auch für die Nacht vor oder nach der Bildungsveranstaltung, wenn Sie länger bleiben wollen.

Wien ist immer eine Reise wert!



Bitte kontaktieren Sie uns – wir helfen Ihnen sehr gerne weiter!

Adriana Jovanovic Ramirez & das Rezeptions-Team

rezeption@kardinal-koenig-haus.at



Ihre Veranstaltung an einem besonderen Ort

Das Kardinal König Haus ist ein einzigartiger Ort, um hier Ihre Veranstaltung, Konferenz, Team-Klausur, Ihr Seminar oder Ihren Vortrag durchzuführen. Wir bieten Ihnen 13 Konferenz- und Seminarräume, in denen 10 bis 200 Personen Platz haben. Gerne stehen wir Ihnen mit unserer langjährigen Erfahrung zur Verfügung und beraten Sie bei der Auswahl der Räume.

Alle unsere Räume sind mit modernster Technik ausgestattet, barrierefrei zugänglich und verfügen über viel Tageslicht. Für Pausen oder Gruppenarbeiten können Sie unseren weitläufigen Park nutzen und unser „Café daskardinal“ direkt bei uns im Haus.

Gerne planen wir mit Ihnen gemeinsam die Verpflegung bei Ihrem Aufenthalt im Kardinal König Haus. Wir

haben eine hauseigene Küche mit Buffetbetrieb – so können Sie Ihr Tagungsprogramm durch Hausmannskost, internationale und vegetarische Speisen in unserem hellen Restaurant mit Terrasse schmackhaft ergänzen. Für Ihre mehrtägige Veranstaltung stehen Ihnen unsere Gästezimmer mit Dusche/WC und WLAN zur Verfügung.

Das Kardinal König Haus ist eines der profiliertesten und am besten ausgestatteten Bildungs- und Seminarzentren in ganz Österreich. Getragen von den Jesuiten und der Caritas der Erzdiözese Wien ist das Haus sehr geprägt von der ignatianischen Spiritualität der Jesuiten. Für Ihre Veranstaltung mit einem kirchlichen oder spirituellen Hintergrund steht Ihnen unsere Kapelle zur Verfügung, die ein Raum der Stille und des Gebets ist.



Unser Park – ein Kleinod in Wien

Der alte Baumbestand im Wald, die liebevoll gepflegten Blumenbeete und das Schlössl als ältester Teil unseres Gebäudes verleihen dem gesamten Park eine einzigartige Ausstrahlung und bieten unseren Gästen besondere Möglichkeiten:

- Platz für kreative Gruppenarbeiten und Gespräche
- gemütliche Sitzecken zum Verweilen
- schattige Wege durch den Wald
- sonnige Wiesenflächen zum Entspannen

In der Ruhe der Natur können Sie neue Energie tanken – damit Ihr Aufenthalt bei uns in jeder Hinsicht gewinnbringend ist.

**Kontaktieren Sie uns gerne für ein Angebot –
wir helfen Ihnen weiter!**



Kathrin Retschitzegger, MBA

Per Mail: retschitzegger@kardinal-koenig-haus.at
Per Telefon: +43 1 804 75 93/605



Mag.^a Karin Trojer, Akad. T&E^{WU}

Per Mail: trojer@kardinal-koenig-haus.at
Per Telefon: +43 1 804 75 93/628



www.kardinal-koenig-haus.at/seminarzentrum/erfolgreich-tagen/



Weil Zukunft
heute beginnt.

In der Bildung.

unitas-solidaris.at

Wir danken unseren Förderern:



Nachhaltig und klimaneutral in Österreich produziert:



Geprüfte Qualität:



Wir sind Mitglied:



Adresse Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien, www.kardinal-koenig-haus.at

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Wien Hauptbahnhof, U1 Richtung Leopoldau bis Karlsplatz, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *
- Bahnhof Wien-Meidling, U6 Richtung Floridsdorf bis Längenfeldgasse, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *
- Bahnhof Wien-Meidling oder Hauptbahnhof, mit der Schnellbahn S80 oder Rex (Richtung Westbahnhof) bis Wien-Speising, ca. 5 Gehminuten bis zum Kardinal König Haus
- Bahnhof Wien-Westbahnhof, Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschlossgasse
- Bahnhof Wien-Hütteldorf, U4 bis Hietzing, dann *

Vom Flughafen

City Airport Train (CAT) oder mit der Schnellbahn S7 bis Wien-Mitte / Landstraße, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *

* vier Stationen mit der Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschlossgasse
Unser Parkplatz ist kostenpflichtig, die Plätze sind begrenzt.

Anmeldung & Information www.kardinal-koenig-haus.at, anmeldung@kardinal-koenig-haus.at

Anmeldesekretariat: Tel. +43 1 804 75 93-649

Eine verbindliche Anmeldung kann online, per E-Mail oder Post erfolgen. Wir nehmen Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen gerne entgegen, solange Plätze frei sind. Wenn die erforderliche Teilnehmer*innenanzahl nicht erreicht wird, behalten wir uns eine kurzfristige Terminverschiebung oder Absage vor. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen – www.kardinal-koenig-haus.at/agb. Preise vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

Zahlungsmodalitäten Bei Veranstaltungen mit Kurskosten von mehr als € 15,- erhalten Sie vorab eine Rechnung zugeschickt. Bei Einzahlung bitte Zahlungsreferenz angeben.

Teilnahmebeiträge Die Beiträge entnehmen Sie bitte dem Programm. Sie verstehen sich inkl. 10 % USt., außer es ist bei der Veranstaltung ausdrücklich etwas anderes vermerkt. Hinzu kommen bei Seminaren, Lehrgängen, Tagungen, etc. gegebenenfalls noch die Aufenthaltskosten.

Storno Soweit im hauseigenen Kursprogramm nicht anders angegeben, können Anmeldungen bis 30 Tage vor Veranstaltungstermin kostenlos storniert werden. Bei einem späteren Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 50 % des Teilnahmebetrags einbehalten. Bei einer späteren Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine*n Ersatzteilnehmer*in. **Stornobedingungen Lehrgänge:** Eine kostenlose Stornierung Ihrer Anmeldung ist bis 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn wird eine Stornogebühr von 50 % der Lehrgangskosten einbehalten. Bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine*n Ersatzteilnehmer*in.

Wir ersuchen Sie um einen Druckkostenbeitrag oder eine Spende zur Unterstützung unseres Programms. Nutzen Sie dazu bitte den beigelegten Erlagschein oder die Online-Spendemöglichkeit auf www.kardinal-koenig-haus.at/spenden.

Wir danken allen unseren Förderern und Spender*innen herzlich.

Firmenbuch-, UID-Nummer FN 287572a HG Wien, UID ATU 63052537.

Bankverbindung (auch für Spenden) Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, BIC: RLNWATWW,
IBAN: AT46 3200 0000 0870 0155



Barrierefreie Höranlage

Im Karl Rahner Saal ist eine Anlage für induktives Hören installiert.
Mehr Info auf unserer Website.



Hunger auf Kunst und Kultur

Inhaber*innen des Kulturpasses erhalten Sonderkonditionen bei gekennzeichneten Veranstaltungen (genaue Info bei Anmeldung).

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien | Grafik & Layout: Mag.ª Edith Franz | Fotos: Stefanie J. Steindl, Markus Andorf, Christian Ender, Thomas Werchota, Christine Wurnig, Edith Franz | Druck: Rejoice for you GmbH | Erscheinungsort Wien | Verlagspostamt 1130 Wien | Offenlegung laut §25 Mediengesetz: Eigentümer zu 100 %: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien | Blattlinie: Der treffpunkt informiert über das Programm des Kardinal König Hauses und setzt sich in Fachbeiträgen mit Themen des Hauses auseinander. Sie erhalten unser Bildungsprogramm, weil Sie bereits an einer Veranstaltung teilgenommen haben oder Interesse an unserer Arbeit geäußert haben. Sollten Sie keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich über die Kontaktdaten auf Seite 44 abmelden. Wir sichern Ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihren Daten zu. Informationen dazu auch unter www.kardinal-koenig-haus.at/datenschutz

Anmeldung und Information:

www.kardinal-koenig-haus.at
anmeldung@kardinal-koenig-haus.at
+43 1 804 75 93-649



www.facebook.com/kardinalkoenighaus



www.linkedin.com/school/kardinalkoenighaus/



Immer aktuell informiert

Auf unserer Website www.kardinal-koenig-haus.at finden Sie alle tagesaktuellen Infos zu unseren Veranstaltungen. Nutzen Sie auch die praktische Kalenderübersicht: www.kardinal-koenig-haus.at/bildungsprogramm/programmuebersicht.



Alle Bereiche informieren außerdem regelmäßig per Newsletter über Neuigkeiten und ihr Programm. Melden Sie sich an und verpassen Sie keine Veranstaltung!

Folgen Sie uns auf Facebook oder LinkedIn und profitieren Sie von Hinweisen auf spannende Zusatzinformationen aus dem Haus (siehe oben).